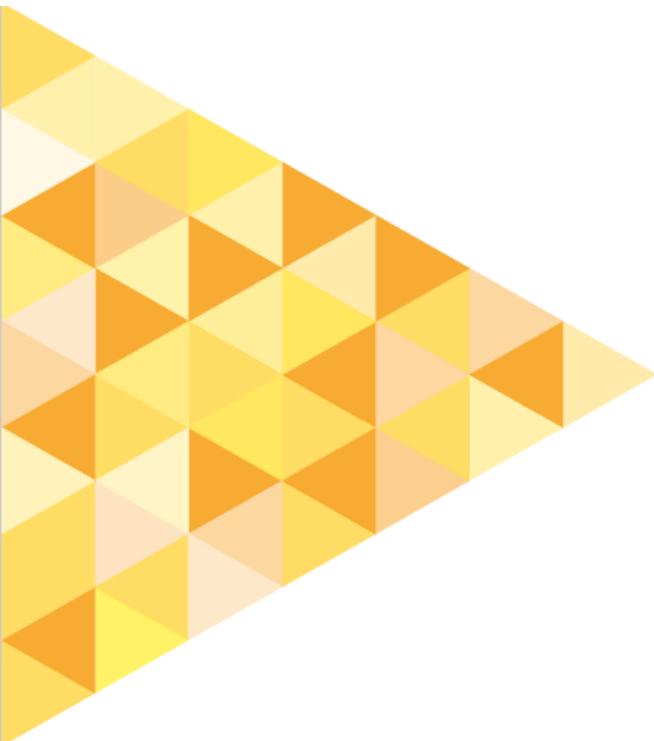


Konsolidierte Umwelterklärung des BIBB 2021



Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Inhaltsverzeichnis

VORWORT.....	3
1. DAS BIBB IM ÜBERBLICK.....	4
2. UMWELTPOLITIK UND UMWELTMANAGEMENT IM BIBB.....	5
2.1 BIBB-Strategie 2025 – Ressourcenschonende und nachhaltige Arbeitsbedingungen	5
2.2 Interne Kommunikation, Transparenz und Beteiligung.....	6
2.3 Umweltmanagement im BIBB – Zuständigkeiten und Aufgaben	8
2.4 Digitalisierung	8
2.5 Gesundheits- und Arbeitsschutz, Betriebliches Gesundheitsmanagement	10
2.6 Umweltschutz und Nachhaltigkeit in der Arbeit des BIBB.....	10
2.7 Beschaffung und Vergabe	13
2.8 Organisation	14
3. DIREKTE UND INDIREKTE UMWELTASPEKTE IM BIBB	14
3.1 Bewertung der Umweltaspekte und -auswirkungen.....	16
3.2 Bewertung der direkten Umweltaspekte.....	17
3.3 Bewertung der indirekten Umweltaspekte.....	18
4. DIREKTE UMWELTASPEKTE – VERBRAUCHSDATEN UND KENNZAHLEN	19
Tabelle 1: Umweltrelevante Verbrauchsdaten 2017 – 2020	19
4.1 Kernindikatoren laut EMAS-Verordnung	21
4.2 Erläuterungen zu Verbrauchsdaten und Kennzahlen	22
• <i>Energie.....</i>	22
• <i>Emissionen.....</i>	23
• <i>Abfall.....</i>	23
• <i>Wasser.....</i>	25
• <i>Papier.....</i>	25
• <i>Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt.....</i>	27
5. DIREKTE UND INDIREKTE UMWELTASPEKTE UND ABGELEITETE MAßNAHMEN.....	27
6. STAND DES UMWELTPROGRAMMS.....	32
6.1 Ziele (Direkte Umweltaspekte).....	32
6.2 Ziele (Indirekte Umweltaspekte)	35
7. UMWELTRECHTLICHE ANFORDERUNGEN AN DAS BIBB	39
8. IHRE ANSPRECHPERSONEN IM BIBB	40
9. ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS	41

Vorwort

Die **Relevanz des Themas Umweltschutz** für uns als Haus bestätigen wir jedes Jahr durch die Teilnahme am europäischen Umweltmanagement-System EMAS („Eco-Management and Audit Scheme“) und die damit verbundene kontinuierliche Analyse, Dokumentation und Verbesserung unserer Umweltleistungen. Wir sind stolz darauf, dass wir seit über 10 Jahren kontinuierlich das Umweltmanagement-System EMAS anwenden und ein vorbildliches Verhalten in Bezug auf umwelt- und gesundheitsbezogene Arbeitsbedingungen und die **Multiplikatoren-Funktion des BIBB für die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit**, die teilweise eng mit der fachlichen Arbeit verbunden sind, aufweisen.

Als BIBB stellen wir uns unserer **gesellschaftlichen Verantwortung**. Hier gilt es künftig weiterzudenken und Maßnahmen der Nachhaltigkeit in enger Verbindung zu unserem Umweltmanagement noch mehr in den Fokus unseres Handelns zu stellen. Zufriedene, motivierte und gesunde Beschäftigte im BIBB sind die Grundlage (auch) für eine erfolgreiche Umweltpolitik.

Die für berufliche Bildung verantwortlichen Akteure haben sich aktuell darauf geeinigt, dass künftig Kompetenzen aus den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit in jedem Ausbildungsberuf vermittelt werden. Die **neuen Standards** gelten für alle dualen Ausbildungsordnungen, die ab dem 01.08.2021 in Kraft treten. Damit werden die Auszubildenden noch mehr auf die Anforderungen der Zukunft vorbereitet.

Mit der weiterhin andauernden Corona-Pandemie sind im BIBB eine **Vielzahl an Vorhaben im Zusammenhang mit der Digitalisierung** erfolgt und beschleunigt worden, die das BIBB ohnehin in der Planung hatte. Aspekte der Arbeitssicherheit sowie des Arbeits- und Gesundheitsschutzes als ein integraler Bestandteil der Anforderungen nach EMAS haben einen großen Stellenwert, um aktuell bestmöglich leistungsfähig zu sein. Mit der Vielzahl an Maßnahmen, die wir im BIBB auch im Rahmen unseres Umweltmanagement-Systems anwenden, sind wir gut gerüstet, um auch in Zeiten von Corona leistungsfähig und flexibel zu bleiben und zugleich dem Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oberste Priorität zu geben. Im Rahmen der sozialen Nachhaltigkeit hat das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) und auch die Zertifizierung des BIBB als familien- und lebensphasenorientierter Arbeitgeber eine wichtige Funktion.

Das BIBB wird sich jetzt mit Fragen beschäftigen müssen, die Inhalte und Organisation unserer Arbeit nach Corona betreffen: **Wie gehen wir mit den Erkenntnissen und Erfahrungen aus der Corona-Pandemie um**, welche Auswirkungen ergeben sich für das Aufgabenspektrum des BIBB und dabei auf unser nachhaltiges Handeln, wie müssen Prozesse und Strukturen im Rahmen einer „neuen“ Normalität gestaltet werden?

Mit der Umsetzung der **Anforderungen aus dem E-Government-Gesetz** und in dem Zusammenhang mit dem aktuell erfolgten Wirkbetrieb der E-Akte in unserem Hause, ergänzt um weitere Maßnahmen im Rahmen unserer Digitalisierungs- und Mobilitätsstrategie, haben wir ein Fundament geschaffen, um künftig noch mehr Effizienz im Hinblick auf ressourcenorientierte Prozesse umsetzen zu können.

Die vorliegende konsolidierte „**Umwelterklärung 2021 des BIBB**“ zeigt den aktuellen Umsetzungsstand unserer Aktivitäten im Umweltmanagement auf. Im Rahmen der internen und externen Auditierung, die jährlich stattfindet, überprüft das BIBB regelmäßig die aktuellen Entwicklungen und nimmt Anpassungen zur weiteren Verbesserung seiner Umweltleistung vor. Die Fachabteilungen und die Zentralabteilung sowie die Stabsstellen im BIBB haben auch im Jahr 2020 eine Vielzahl an Maßnahmen initiiert, weiterentwickelt und durchgeführt und damit zugleich die Multiplikatoren-Rolle des BIBB für die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit weiter gestärkt.

gez. Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser
Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung

1. Das BIBB im Überblick

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) wurde 1970 gegründet und hat seit 1999 seinen Sitz in Bonn. Die Liegenschaft am Robert-Schuman-Platz 3 bezog es im Jahr 2003. Das BIBB wird aus Haushaltssmitteln des Bundes finanziert und ist eine bundesunmittelbare, rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Es steht unter der Rechtsaufsicht des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Im Berufsbildungsgesetz (BBiG), das die Rechtsgrundlage für das BIBB darstellt, werden die organisatorischen Grundlagen und die Aufgaben des Instituts in den §§ 89 ff. beschrieben.

Das Institut ist eine Ressortforschungseinrichtung, die ihre gesetzlichen Aufgaben im Rahmen der Bildungspolitik der Bundesregierung durchführt und in Zusammenarbeit mit Bund, Ländern und Sozialpartnern maßgeblich an der Weiterentwicklung des Systems der beruflichen Bildung beteiligt ist.

Die Aufgaben sind drei strategischen Geschäftsfeldern zuzuordnen:

- ✓ Berufsbildungsforschung,
- ✓ Ordnung,
- ✓ Dienstleistungen zur Stärkung der beruflichen Bildung.

Als Kompetenzzentrum zur Erforschung und Weiterentwicklung der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Deutschland identifiziert das BIBB Zukunftsaufgaben der Berufsbildung, fördert Innovationen in der nationalen wie internationalen Berufsbildung und entwickelt neue, praxisorientierte Lösungsvorschläge für die berufliche Aus- und Weiterbildung.

Zentrale Aufgaben sind die Konzeptionierung und Durchführung zukunftsorientierter Berufsbildungsforschung, die Mitwirkung an der Berufsbildungsstatistik, die Berufsbildungsberichterstattung, die Mitwirkung an der Entwicklung Implementation und Evaluation von bundesweit gültigen Aus- und Fortbildungsregelungen im System der beruflichen Bildung, die Durchführung und fachliche Betreuung berufsbildungspolitischer Programme sowie die Mitwirkung an der internationalen Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung.

Als zentraler Akteur im deutschen Berufsbildungssystem schafft das BIBB die Grundlagen für die Beantwortung von Fragen rund um die berufliche Bildung. Dazu wird das gesamte Berufsbildungssystem und seine Einbettung in den gesellschaftlichen Gesamtzusammenhang in den Blick genommen und Erkenntnisse, Wissen, Informationen und Dienstleistungen zu beruflicher Bildung in Deutschland als Basis für wissenschaftliche Politikberatung zur Verfügung gestellt. Das BIBB wirkt maßgeblich daran mit, dass das Berufsbildungssystem in Deutschland durchlässiger, inklusiver und internationaler sowie gleichwertig zur allgemeinen und akademischen Bildung wird.

Organisatorisch besteht das BIBB nach § 91 BBiG aus zwei Organen: dem Präsidenten / der Präsidentin und dem Hauptausschuss. Geleitet wird das Institut vom Präsidenten (P), der es gerichtlich und außegerichtlich vertritt (§ 93 BBiG).

Das BIBB gliedert sich in 5 Abteilungen sowie 5 Stabsstellen:

Die Abteilungen untergliedern sich in die Zentralabteilung, die Abteilung 1 „Berufsbildungsforschung und Berufsbildungsmonitoring“, die Abteilung 2 „Struktur und Ordnung der Berufsbildung“, die Abteilung 3 „Berufsbildung international“ sowie die Abteilung 4 „Initiativen für die Berufsbildung“. Des Weiteren ist die Nationale Agentur „Bildung für Europa“ beim BIBB ansässig.

Die Stabsstellen untergliedern sich in „Personalentwicklung“, „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“, „Online-Kommunikation und Wissensmanagement“, „Forschungskoordination“ sowie „Publikationen und wissenschaftliche Informationsdienste“.

Das BIBB ist seit dem 01.12.2003 im Stadtteil Bonn-Bad-Godesberg (Friesdorf) in der Liegenschaft Robert-Schuman-Platz 3 ansässig. Zwischenzeitlich wurden aufgrund der gestiegenen Zahl der Beschäftigten einige Zwischenumzüge in Ausweichliegenschaften notwendig. Die Bezugszahlen für die Berechnung der direkten Umweltaspekte werden entsprechend zugeordnet und aufgeteilt.

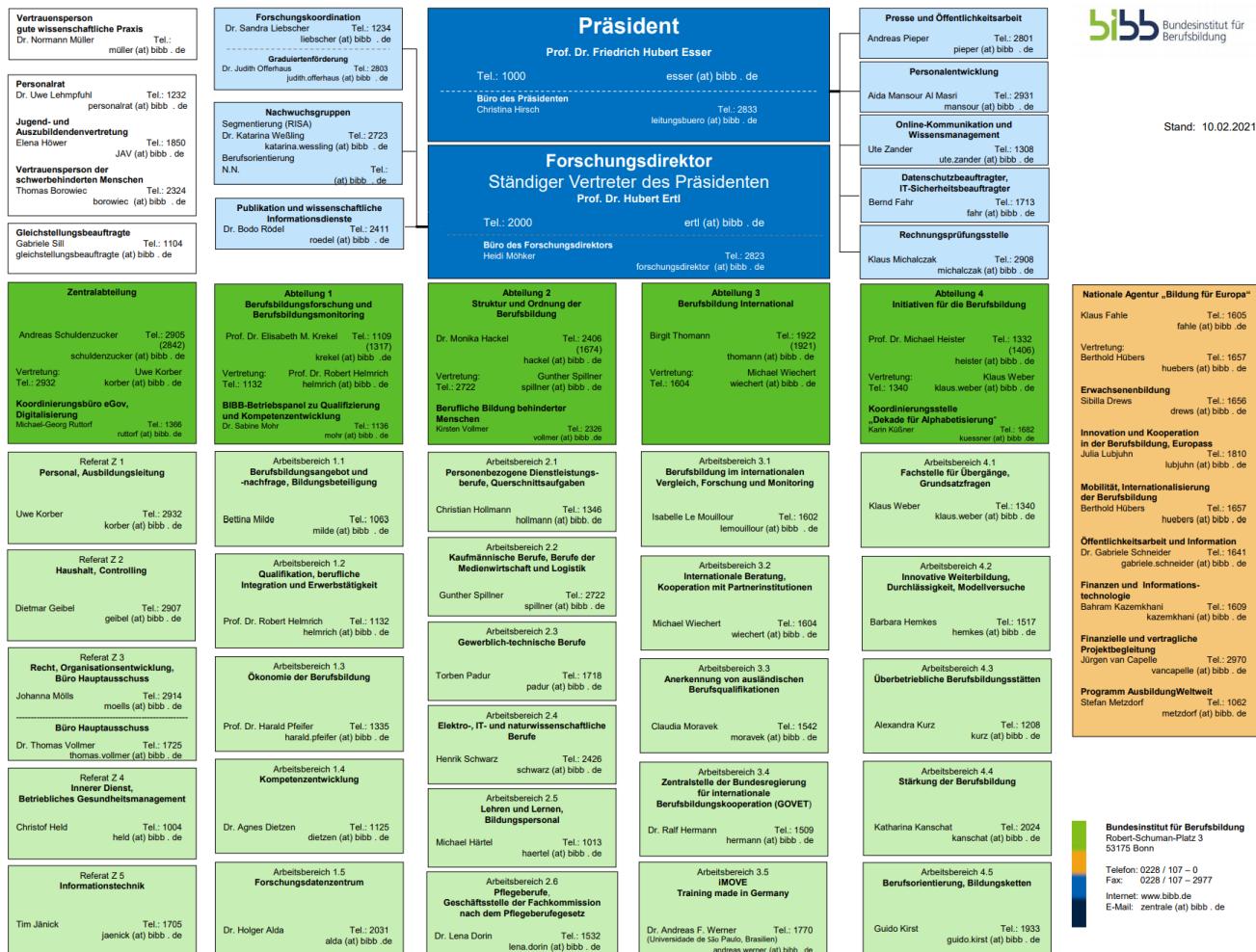


Abbildung 1: Organigramm des BIBB Stand: 10.02.2021

Abrufbar unter: http://www.bibb.de/dokumente/pdf/bibb_organigramm_deutsch.pdf

2. Umweltpolitik und Umweltmanagement im BIBB

Das BIBB hat sich in seinem Leitbild dem Qualitäts- und Umweltmanagement verpflichtet:
Leitsatz 9 „Wir entwickeln die Qualität unserer Prozesse und Dienstleistungen ständig weiter“:

„Für alle Arbeitsprozesse und -ergebnisse – von der Planung über die Durchführung und den Transfer bis zur Evaluation – bestehen Qualitätsziele. Wir überprüfen regelmäßig, ob wir unsere Qualitätsziele erreicht haben, und verbessern unser Qualitätsmanagement kontinuierlich. Dabei nehmen wir unsere Verantwortung für den Schutz der Umwelt wahr.“

2.1 BIBB-Strategie 2025 – Ressourcenschonende und nachhaltige Arbeitsbedingungen

In der im Jahr 2018 verabschiedeten BIBB-Strategie 2025 haben wir uns in der Teilstrategie zum Handlungsfeld „Institutsmanagement/Kommunikation“ darauf verständigt, dass wir als BIBB dann erfolgreich und leistungsfähig sind, wenn unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hoch motiviert, qualifiziert und zufrieden sind und gerne im BIBB arbeiten. Daher muss unser Institut auch in Zukunft und gerade in Zeiten wie der Corona-Krise ein Ort für gutes Arbeiten bleiben, sich den Herausforderungen stellen, diese aber auch als Chance für eine Weiterentwicklung begreifen.

Das BIBB ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Herausforderungen wie die Corona-Pandemie, demografische Veränderungen, Klimawandel, Globalisierung, Digitalisierung und Verknappung von Ressourcen sind genauso anzugehen wie dem steigenden Anspruch der Öffentlichkeit nach mehr Transparenz und Glaubwürdigkeit nachzukommen.

Durch die aktuellen Anforderungen im Zusammenhang mit der Corona-Krise erhalten Aspekte des betrieblichen Gesundheitsschutzes einen noch größeren Stellenwert und es stellen sich viele neue Herausforderungen. Seit Mitte März 2020 tagt die TaskForce CoronaVirus regelmäßig und informiert die Beschäftigten anlassbezogen über neue Regelungen zum Gesundheits- und Arbeitsschutz.

2.2 Interne Kommunikation, Transparenz und Beteiligung

Um die Beschäftigten regelmäßig für die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit sowie das Umweltmanagementsystem EMAS zu sensibilisieren, werden Strukturen und Instrumente der internen Kommunikation genutzt. Hier sind beispielhaft zu nennen: Geschäftsfeldkonferenzen und Führungskräterunden, Abteilungsversammlungen, die Führungskräftekwerkstatt oder Sitzungen des Hauptausschusses und seiner Unterausschüsse. EMAS-Schulungen sind in das Fortbildungsprogramm integriert. Neu eingestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Rahmen einer Einführungsveranstaltung sowie in einer „Start-Information“ über EMAS informiert.

Die Beteiligung der Beschäftigten ist ein wichtiger Maßstab auch bei der Umsetzung von Maßnahmen zum Umweltschutz im BIBB. Über das Ideenmanagement im BIBB besteht jederzeit die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge einzureichen.

Die Umsetzungsstrukturen von EMAS bieten vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten – diese reichen vom Engagement im Umweltteam des BIBB bis hin zu den regelmäßigen internen Audits zu den Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Regelmäßige Informationen über das Intranet im BIBB, zum Beispiel aus den Bereichen Vereinbarkeit von Beruf und Familie im BIBB, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit sowie Umweltschutz bieten außerdem weitreichende Transparenz über die Aktivitäten des Hauses.

Umweltmanagement kann eine bedeutende Säule im Nachhaltigkeitsmanagement sein, da es sich auf die Bestandteile (Organisation, Prozesse, Produkte etc.) bezieht, die auch als Grundlage für den Aufbau eines betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagements genutzt werden können. Die Strukturen und Instrumente des EMAS-Systems bieten eine gute Basis, die Integration von auch wirtschaftlichen, aber insbesondere sozialen und gesellschaftlichen Aspekten in den Tätigkeiten des BIBB zu verfolgen und diese Aspekte – soweit notwendig und gegeben - auch anforderungsgerecht anzupassen.

Wichtige umweltpolitische Ziele, wie etwa die Reduzierung der Treibhausgasemissionen, der Schadstoffbelastung der Luft und des Flächenverbrauchs, die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien am Energieverbrauch sowie die Erhaltung der Artenvielfalt und Landschaftsqualität sind Ziele der „Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie“ (DNS). Sie dienen zudem der Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs – Sustainable Development Goals) der 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Der Fortschritt zum Erreichen dieser Ziele wird regelmäßig überprüft und in den alle zwei Jahre erscheinenden Indikatorenberichten des Statistischen Bundesamtes zur Umsetzung der DNS veröffentlicht; die Strategie selbst wird alle vier Jahre weiterentwickelt.

Um der Vorbildrolle der öffentlichen Bundesverwaltung für eine nachhaltige Entwicklung gerecht zu werden, verabschiedete die Bundesregierung im Dezember 2010 das Maßnahmenprogramm Nachhaltigkeit, unter anderem „Nachhaltigkeit konkret im Verwaltungshandeln umsetzen“. Es enthält ausführliche Zielsetzungen vor allem im Bereich des Umweltschutzes für alle Behörden und Einrichtungen der unmittelbaren Bundesverwaltung und weist allen Bundesressorts entsprechende Aufgaben zu. Wichtige Maßnahmen beziehen sich auf die Veränderung der öffentlichen Beschaffung in Richtung Nachhaltigkeit, denn die öffentliche Hand hat mit ihrem Gesamtbudget für Beschaffungen einen relevanten Einfluss auf die Nachfrage und Entwicklung nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen.

Die Vertiefung von Kenntnissen und Übernahme sozialer und ökologischer Verantwortung ist auch erklärt Ziel der Ausbildung im BIBB, unterstützt durch die anzuwendenden Standardberufsbildpositionen. Die für

berufliche Bildung verantwortlichen Akteure haben sich aktuell darauf geeinigt, dass künftig Kompetenzen aus den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit in jedem Ausbildungsberuf vermittelt werden. Als Standardberufsbildpositionen bezeichnet man Ausbildungsinhalte, die in allen dualen Ausbildungsberufen identisch sind. Sie werden während der gesamten Ausbildungszeit im Zusammenhang mit fachspezifischen Kompetenzen vermittelt und sind auch Gegenstand der Prüfungen. Sie sind als Mindestanforderungen in jedem einzelnen Ausbildungsberuf zu verstehen.

Vier neue Standardberufsbildpositionen wurden erarbeitet:

- Umweltschutz und Nachhaltigkeit;
- Digitalisierte Arbeitswelt;
- Organisation des Ausbildungsbetriebs, Berufsbildung sowie Arbeits- und Tarifrecht;
- Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit.

Die neuen Standards gelten für alle dualen Ausbildungsordnungen, die ab dem 01.08.2021 in Kraft treten. Damit werden die Auszubildenden noch mehr auf die Anforderungen der Zukunft vorbereitet.

Alle Auszubildenden des BIBB werden in einem Einführungsseminar mit den EMAS-Aktivitäten des BIBB vertraut gemacht und schulen sich diesbezüglich gegenseitig. Regelmäßig werden alle Ausbildungsjahrgänge im BIBB im Rahmen eines Workshops unter anderem über die politischen Rahmenbedingungen zur Förderung der Nachhaltigkeit informiert und die UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gemeinsam spielerisch erarbeitet.

2.3 Umweltmanagement im BIBB – Zuständigkeiten und Aufgaben

Die Verpflichtung zum Umweltschutz wurde 2009 in Umweltleitlinien konkretisiert. Seit dem Jahr 2010 nimmt das BIBB an der Zertifizierung nach dem europäischen Umweltmanagementsystem EMAS teil. Ausgehend von den Umweltleitlinien werden Umweltziele formuliert und deren Zielerreichung jährlich in internen Audits sowie dem Überwachungsaudit nach EMAS überprüft.

Das Umweltmanagement wurde mit der Einführung von EMAS systematisiert und 2010 dem Qualitätsmanagement zugeordnet. Seit dem 01.03.2012 ist das Umweltmanagement beim Referat Z 3 „Recht / Organisationsentwicklung / Büro Hauptausschuss“ in der Zentralabteilung des BIBB angesiedelt. Um alle Verpflichtungen des Umweltmanagements zu erfüllen, sind Personen mit Funktionen und Zuständigkeiten beauftragt worden, deren Aufgaben detailliert im integrierten Qualitätsmanagementhandbuch beschrieben sind. Die folgende Abbildung beschreibt die Zuständigkeiten und Aufgaben innerhalb des Umweltmanagementsystems im BIBB:

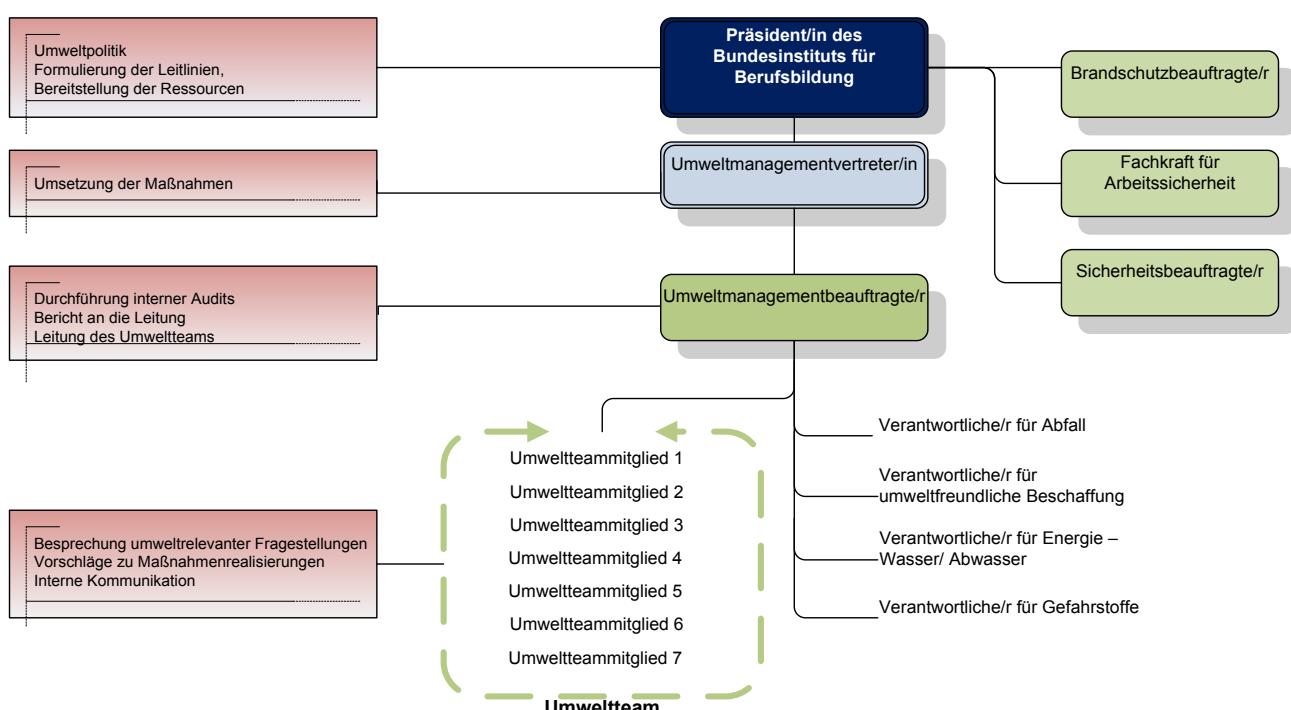


Abbildung 2: Zuständigkeiten und Aufgaben innerhalb des Umweltmanagementsystems

Ein Umweltteam unterstützt die Verantwortlichen bei der Aufgabenerledigung innerhalb des Umweltmanagementsystems im BIBB. In diesem Team, dem Vertreterinnen und Vertreter aus den verschiedenen Organisationseinheiten angehören und das regelmäßig tagt, werden alle grundlegenden umweltschutzrelevanten Fragestellungen besprochen, Vorschläge zur Realisierung von Maßnahmen erarbeitet und Abweichungen von Zielvorgaben diskutiert.

2.4 Digitalisierung

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hat die Digitalisierung im Betrieb des BIBB in vielerlei Hinsicht Fortschritte gemacht, die zwar bereits vorher geplant waren, aber ohne die besonderen Umstände vermutlich nicht in einer solchen Geschwindigkeit umgesetzt worden wären. Gleichwohl waren schon vor dem Ausbruch verschiedene Rahmenbedingungen gegeben und Digitalisierungsprojekte umgesetzt, die eine schnelle und effektive Reaktion auf die neuen Anforderungen ermöglicht haben. Mit der Aufnahme des Wirkbetriebs der E-Akte ist im BIBB ein wichtiges Fundament geschaffen worden, um das Verwaltungshandeln ressourcenorientiert, transparent und auch umweltschonend zu gestalten. Durch die Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Green-IT setzen wir Standards für umweltfreundliche Beschaffung.

Nachdem bereits in den Vorjahren der größte Teil der Belegschaft im Zuge der Mobilitätsstrategie mit mobilen Arbeitsgeräten ausgestattet worden war, ist zu Beginn der Pandemie eine kurzfristige Verlagerung der Arbeit von den Büroräumen in die Homeoffice-Umgebung möglich gewesen. Die Infrastruktur für die Arbeit im Homeoffice war bereits vorhanden und konnte so dazu beitragen, die Arbeitsfähigkeit des BIBB aufrecht zu erhalten, während die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Arbeitsalltag den geänderten Umständen anpassen konnten. Die Möglichkeiten zur digitalen Zusammenarbeit wurden durch das IT-Referat ständig erweitert. So wurde innerhalb weniger Monate die Durchführung von Videokonferenz-Technik für beinahe alle Arten dienstlicher Besprechungen mit internen wie externen Beteiligten zum Standard, auf benutzerfreundliche Weise für die gesamte Belegschaft ermöglicht und bis heute als ein umfassendes Angebot mit unterschiedlichen Anwendungssystemen weiterentwickelt.

Die Abteilung „Struktur und Ordnung der Berufsbildung“ führt ein Entwicklungsprojekt „Virtuelle Weiterentwicklung des Verfahrens zur Neuordnung von anerkannten Ausbildungsberufen“ durch, das sich mit der Entwicklung und Erprobung von virtuellen Konzepten für das Verfahren zur Neuordnung von anerkannten Ausbildungsberufen beschäftigt. Hierbei soll erörtert werden, welche Prozessschritte bzw. Bestandteile des Prozesses zur Neuordnung von Ausbildungsberufen/Erarbeitung von Umsetzungshilfen für eine virtuelle Durchführung geeignet sind. Dabei geht es auch um die Fragen, welche technischen und didaktisch-konzeptionellen Modelle/Formate sich dazu eignen und welche Chancen das virtuelle Arbeiten bietet bzw. wo dabei die Grenzen liegen. Hierbei konnten sich auch alle Beschäftigten des BIBB an einer Online-Umfrage zu Erfahrungen und Verbesserungsvorschlägen bei der Organisation, Teilnahme und Durchführung virtueller Veranstaltungen beteiligen.

Zum Ausbildungsjahr 2020 traten elf modernisierte Ausbildungsberufe in Kraft:

- Bankkaufmann / Bankkauffrau
- Biologielaborant / Biologielaborantin
- Chemielaborant / Chemielaborantin
- Fachinformatiker / Fachinformatikerin
- Hauswirtschafter / Hauswirtschafterin
- IT-System-Elektroniker / IT-System-Elektronikerin
- Kaufmann für Digitalisierungsmanagement / Kauffrau für Digitalisierungsmanagement
- Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement / Kauffrau für Groß- und Außenhandelsmanagement
- Kaufmann für IT-System-Management / Kauffrau für IT-System-Management
- Lacklaborant / Lacklaborantin
- Mediengestalter Bild und Ton / Mediengestalterin Bild und Ton

Diese Neuordnungen zielen darauf ab, Auszubildende optimal auf die technologischen, dienstleistungsorientierten und digitalen Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten. Daher gehören zu den Berufen Grundwissen in Informations- und Kommunikationstechnik sowie übergreifende Qualifikationen wie Kommunikations- und Teamfähigkeit und Kompetenzen in den Bereichen Projektmanagement, Datenschutz und Datensicherheit. Seit 2010 wurden insgesamt 133 Ausbildungsordnungen gemeinsam mit den zuständigen Bundesministerien, den Sozialpartnern und den Sachverständigen aus der betrieblichen Praxis überarbeitet und an die aktuellen wirtschaftlichen, technologischen und gesellschaftlichen Anforderungen angepasst. Weitere Neuordnungsprojekte sind bereits in Arbeit. Hierzu gehören zum Beispiel Berufe aus dem Elektrohandwerk, aus dem Hoch-, Tief- und Ausbau sowie aus dem Hotel- und Gaststättengewerbe.



© links: 3dkombinat – Adobe Stock
oben rechts: bluedesign – Adobe Stock
unten rechts: Pixel-Shot – Adobe Stock

2.5 Gesundheits- und Arbeitsschutz, Betriebliches Gesundheitsmanagement

Im Februar 2020 wurde die hausinterne Task Force Coronavirus berufen. Sie ist zuständig für die Entwicklung und Umsetzung von Konzepten und Maßnahmen zum Umgang des Hauses mit der Pandemie, zum Schutz und gleichzeitig zur Sicherung der Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten (Abstands- und Hygienekonzept; Testkonzept, „Homeoffice First“). Auf einer umfangreichen Intranetseite wird tagesaktuell über neue Entwicklungen informiert und ein breites Angebot an Hilfestellungen zugänglich gemacht.

Die Beschäftigten haben die Möglichkeit, vielfältige Sportangebote im gesamten Bundesgebiet durch einen Rahmenvertragspartner zum vergünstigten Pauschalpreis wahrzunehmen. Darüber hinaus bestehen Kooperationsvereinbarungen mit Fitnessstudios im Raum Bonn. Zur Förderung von ausgleichender Bewegung am Arbeitsplatz stehen Lizenzen für eine Software zur Verfügung, die in regelmäßigen Abständen daran erinnert, Pausen einzulegen und auf unterhaltsame Weise hilfreiche und einfach umsetzbare Übungen anzeigt.

Seit 2015 beteiligt sich das BIBB an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs. Die Bedingungen für die Teilnahme wurden 2020 den Umständen angepasst, sodass nicht nur Fahrten zwischen Wohnort und Büro, sondern auch Strecken rund um das Homeoffice und Radtouren am Wochenende berücksichtigt werden konnten. Die 80 Teilnehmenden haben in diesem Jahr ca. 38.000 km zurückgelegt und damit über 7,5 Tonnen CO₂ eingespart.

Zur Abfederung der psychischen Belastung der Beschäftigten im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie haben auf Initiative sowohl des BGM im BIBB als auch des Audits „berufundfamilie“ in enger Kooperation mit der Sozialberatung des BMI Ende 2020 und Anfang 2021 einige Vorträge stattgefunden, die sehr gut Resonanz erfahren haben. Neben Informationen zum Umgang mit Belastungssituatlonen standen vor allen Dingen der gemeinsame Austausch im Vordergrund.

2.6 Umweltschutz und Nachhaltigkeit in der Arbeit des BIBB

Durch seine Tätigkeit in Forschung, Beratung und Zusammenarbeit mit politischen Akteuren sowie Sozialpartnern hat das BIBB die Möglichkeit, Umweltschutz- und Nachhaltigkeitsaspekte in die Gesellschaft zu tragen und als Multiplikator für die Themen zu fungieren. Einige konkrete Beispiele aus der aktuellen Arbeit möchten wir im Folgenden vorstellen.

Polarisierung von Tätigkeiten in der Wirtschaft 4.0

Im Projekt „Polarisierung von Tätigkeiten in der Wirtschaft 4.0 – Fachkräftequalifikation und Fachkräftebedarf in der digitalisierten Arbeit von morgen“ im Auftrag BMBF wird untersucht, wie mögliche Auswirkungen des technologischen Fortschritts auf den deutschen Arbeitsmarkt und speziell die berufliche Ausbildung in Deutschland einzuschätzen sind. Aktuell besonders erwähnenswert sind die dazugehörigen Projekte, die sich mit Chancen und Auswirkungen der Mobilität und dem Aspekt Homeoffice befassen: „Umgang mit technischem Wandel in Büroberufen: Lebendiges Arbeitsvermögen, Aufgabenprofile und berufliche Mobilität“, „Der Einfluss des Digitalisierungsstands der Betriebe auf die Möglichkeiten räumlich flexiblen Arbeitens“ sowie „Berufliche Zugänge zum Homeoffice. Ein tätigkeitsbasierter Erklärungsansatz ungleicher Möglichkeiten der Home-Office-Nutzung“.

Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) Tagung „Zum Konzept der Nachhaltigkeit in Arbeit, Beruf und Bildung - Stand in Forschung und Praxis“

Nach der europäischen Berufsbildungsagenda 2021 – 2025 sollen Kompetenzen für Nachhaltigkeit in Ordnungsmitteln und in der Ausbildungspraxis verankert werden. Auf betrieblicher Ebene werden Produktionsprozesse, das Lieferkettenmanagement oder das Personalmanagement verstärkt an Nachhaltigkeitsstandards ausgerichtet. Dadurch verändern sich auch die Anforderungen an die Beschäftigten. Die Veranstaltung vom 27. - 28.04.2021 hatte zum Ziel, die bisherigen Erkenntnisse aus verschiedenen Disziplinen zu bündeln und vorliegende Initiativen, Ansätze oder Maßnahmen zur Nachhaltigkeit von betrieblichen und schulischen Bildungseinrichtungen zu diskutieren. Im Mittelpunkt standen hierbei Veränderungen auf dem

Arbeitsmarkt, Nachhaltigkeit in der betrieblichen (Ausbildungs-)Praxis, die Rolle beruflicher Didaktik, die Professionalisierung des Bildungspersonals sowie Nachhaltigkeitskonzepte in Ordnungsmitteln.

Bei der Veranstaltung war das BIBB an Fachvorträgen zu den Themen „Green Economy – Die Wirkung der ökologischen Transformation auf Branchen, Berufe, Qualifikationen und berufliche Anforderungen“, „Folgen eines veränderten Mobilitätsverhaltens für den deutschen Arbeitsmarkt“, „Ökologische Nachhaltigkeit als Attraktivitätsdimension der Berufsausbildung – Extraktion von Aspekten der „Green Economy“ aus Online-Stellenanzeigen“, „Die Modernisierung von Ordnungsmitteln als Impuls für BBNE“, „Verortung von Dimensionen nachhaltiger Entwicklung in der betrieblichen Ausbildung“ sowie „Entwicklung von domänenspezifischen Nachhaltigkeitskompetenzen in Berufen des Lebensmittelhandwerks und der Lebensmittelindustrie“ beteiligt.

Moderne Berufsbildungsstandards für alle Ausbildungsberufe



©Adobe Stock- C.Tierney

Ab August 2021 werden vier modernisierte Standardberufsbildpositionen in allen neu geregelten Ausbildungsberufen des dualen Systems verpflichtend aufgenommen: „Digitalisierte Arbeitswelt“, „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“, „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ sowie „Organisation des Ausbildungsbetriebes, Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht“. Für alle vor 2021 nach Berufsbildungsgesetz beziehungsweise Handwerksordnung geregelten dualen Ausbildungsberufe haben die neuen Standards Empfehlungscharakter.

Die für alle Ausbildungsberufe identisch formulierten Inhalte sollen sicherstellen, dass Auszubildende künftig berufsübergreifend innerhalb einer modernen und zukunftsgewandten Ausbildung Kompetenzen erwerben können, die sie als angehende Fachkräfte von morgen in einer sich verändernden Arbeitswelt benötigen, um dauerhaft beschäftigungsfähig zu sein.

Hierzu gehören zum Beispiel der bewusste Umgang mit digitalen Medien und Daten, kommunikative und soziale Kompetenzen sowie gesellschaftliche Vielfalt und gegenseitige Wertschätzung. Ebenso zählt der vorausschauende Umgang zur Verbesserung nachhaltigen Handelns unter Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte im eigenen Arbeitsumfeld zu den künftigen Mindestinhalten für alle Ausbildungsberufe. Diese werden während der gesamten Ausbildungszeit stets im Zusammenspiel mit den berufsspezifischen Fachkenntnissen vermittelt und sind auch Gegenstand der Prüfungen.

Die neuen, berufsübergreifenden Inhalte lösen die bisherigen Standards ab, die Ende der 90er-Jahre entwickelt wurden.

Um die betriebliche Einführung der neuen Inhalte zu unterstützen, wurde zudem eine Erläuterung erarbeitet und vom BIBB darüber hinaus eine eigene Internetseite ins Leben gerufen.

Klimawandel als Beruf

Die duale Berufsausbildung leistet einen nicht zu unterschätzenden Beitrag für den Umwelt- und Klimaschutz.

Berufe, die unmittelbar für den Umbau in Richtung erneuerbare Energien eine große Bedeutung haben, sind zum Beispiel die Ausbildungsberufe „Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik“, „Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik“, „Informationselektroniker/-in“ und „Dachdecker/-in“. Sie alle leisten mit modernster digitaler Technik einen unverzichtbaren Beitrag für mehr Energieeffizienz und Klimaschutz rund ums Haus.



© goodluz – Adobe Stock

In umwelttechnischen Berufen sind beispielsweise Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik, für Abwasserentechnik, für Rohr-, Kanal- und Industrieservice sowie für Kreislauf- und Abfallwirtschaft dafür zuständig, im öffentlichen und privaten Bereich zentrale Infrastrukturen aufrechtzuerhalten. Dabei kommen auch in diesen Berufen verstärkt digitale Technologien in modernsten Lage- und Schaltzentren zum Einsatz, so dass auch in Notfällen eine effiziente Steuerung und Überwachung von Anlagen und Abläufen sichergestellt ist.

Aber auch in vielen anderen Branchen und Bereichen, so zum Beispiel in den sogenannten „grünen Berufen“ der Land- und Forstwirtschaft, in der Verpackungs- und Chemieindustrie sowie in der Logistik werden Umwelt- und Klimaschutz großgeschrieben, setzen ausgebildete Fachkräfte wichtige Impulse und leisten aktive Beiträge für eine nachhaltige Gestaltung unserer Zukunft.

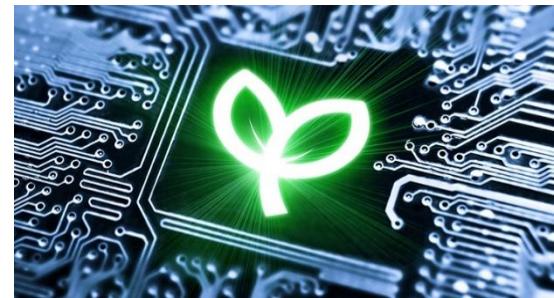
Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung im Transfer für Ausbildungspersonal 2020 – 2022

In einer neuen Transfer-Phase fördert das BIBB mit 2,5 Millionen Euro aus Mitteln des BMBF neue Modellversuche zur Verbreitung und Verfestigung erfolgreicher, nachhaltigkeitsbezogener Weiterbildung des betrieblichen Ausbildungspersonals. Denn um Nachhaltigkeit in der beruflichen Ausbildung zu vermitteln, brauchen Ausbilderinnen und Ausbilder neue Kompetenzen und Qualifikationen. Dies gilt insbesondere für Berufe, die sich durch digitalisierte Prozesse verändern. Wie können Auszubildende, zum Beispiel im Einzelhandel oder der Chemieindustrie, mit neuen Methoden zu nachhaltigem Denken und Handeln befähigt werden? Dazu wurden in den Modellversuchen im Förderschwerpunkt „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung“ (BBNE) bereits innovative Lösungen entwickelt und erprobt. Diese erhalten jetzt die Chance, weiterverbreitet und verstetigt zu werden.

Mit dieser neuen Förderung setzt das BMBF gemeinsam mit dem BIBB Zusagen aus der Nationalen Weiterbildungsstrategie und dem Klimaschutzprogramm der Bundesregierung um. Gleichzeitig leistet die neue Förderung einen Beitrag zur Umsetzung des Nationalen Aktionsplans „Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)“ sowie zu den Zielen des BNE-Weltaktionsprogramms „Global Action Programme 2030 on Education for Sustainable Development; Towards achieving the SDGs (ESD for 2030)“.

„Die beiden Megatrends Nachhaltigkeit und Digitalisierung werden auch in der beruflichen Aus- und Weiterbildung längst zusammen gedacht,“ betont BIBB-Präsident Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser. „Das Potenzial, das digitalen Prozessen innewohnt, sollte daher auch für mehr Nachhaltigkeit in der beruflichen Bildung genutzt werden. Nur nachhaltig und technologisch qualifiziertes Ausbildungspersonal kann die dazu nötige berufliche Handlungskompetenz an die Fachkräfte von morgen weitergeben. Denn Ausbilderinnen und Ausbilder vermitteln sowohl Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse als auch Werte, die zu nachhaltigem beruflichem Handeln befähigen. Sie gestalten Lerninhalte so, dass Auszubildende ihr Vorgehen mit Blick auf ökologische, wirtschaftliche und soziale Auswirkungen abwägen können.“

Hier setzt die neue BIBB-Förderung an. Besonders bewährte Ergebnisse und Produkte der bisherigen Modellversuche zur nachhaltigkeitsbezogenen Weiterbildung von Ausbilderinnen und Ausbildern werden weitläufig verbreitet und langfristig verstetigt. Dieser „Roll-out“ unterstützt das Ziel, Nachhaltigkeit von erfolgreichen, aber eher begrenzten Einzelprojekten in die übergeordneten Strukturen der beruflichen Bildung zu heben. Die Voraussetzungen dafür sind gut, denn in den bisherigen 18 Modellversuchen wirkten bereits über 200 Unternehmen und Bildungsträger sowie über 80 Industrie- und Handelskammern, Branchenverbände und Gewerkschaften mit.



© weerapat1003 - Adobe Stock

Nachhaltigkeit als Querschnittsthema

Die Breite reicht zum Beispiel von der internationalen Arbeit des BIBB (Greening VET) und beispielsweise Nachhaltigkeit als Trend bei Weiterbildungsanbietern in der internationalen Arbeit (iMove) über Nachhaltigkeitsaspekte in der Ausgestaltung der Fort- und Weiterbildung im BIBB und im Veranstaltungsmanagement des BIBB bis hin zur Umsetzung von Nachhaltigkeit im Bereich Publikationen, wissenschaftliche Informationsdienste und Online-Kommunikation des BIBB.

Mit der neuen Förderphase des Programms ERASMUS+ zur Förderung der Mobilität (betreut durch die Nationale Agentur beim BIBB) können die geförderten jungen Menschen ihre Unterstützung sogar selbständig erhöhen, wenn sie beim Transport auf ihren ökologischen Fußabdruck achten und nur nachhaltige Verkehrsmittel benutzen.

Die ausgewählten Beispiele sind nur ein kleiner Ausschnitt der Aktivitäten im BIBB zur Nachhaltigkeit – auch in der Schnittstelle zur Digitalisierung - als ein Querschnittsthema, das sich in verschiedenen Facetten durch alle Organisationseinheiten des Hauses zieht und in allen Abteilungen und Stabsstellen des BIBB sowie bei der Nationalen Agentur beim BIBB einen relevanten Aspekt der Arbeit darstellen.

Um diese Bestrebungen zu bündeln und von der gegenseitigen Expertise profitieren zu können, befindet sich aktuell hausintern eine Gruppe im Aufbau, in der sich Interessierte und Beteiligte zum Thema Nachhaltigkeit einbringen, austauschen und vernetzen können.

2.7 Beschaffung und Vergabe

Nach der Novellierung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes im Jahr 2020 kann sich das BIBB auf eine erweiterte gesetzliche Grundlage stützen, um Maßnahmen für umweltbewusste und nachhaltige Beschaffung, insbesondere bei der Auftragsvergabe, weiterzuentwickeln. Demnach soll die öffentliche Hand Erzeugnisse bevorzugen, die in besonderer Weise der Kreislaufwirtschaft dienen und unter umwelt-, ressourcenschutz- und abfallrechtlich relevanten Aspekten besonders vorteilhaft sind. Dieses wird im BIBB grundsätzlich – soweit möglich – in Ausschreibungen berücksichtigt (ein Leitfaden für umweltfreundliche Beschaffung zur Institutsanweisung Auftragsvergabe wurde bereits vor einigen Jahren eingeführt), jedoch eröffnet die Tatsache, dass die Berücksichtigung umweltrelevanter Eigenschaften gesetzlich verpflichtend wird, zusätzliche Möglichkeiten auf diesem Gebiet.

Beispielsweise wurde in Zusammenarbeit mit dem IT-Referat die Leistungsbeschreibung für eine neue Ausschreibung für Dienst-Laptops um einen umwelt- und nachhaltigkeitsbezogenen Aspekt ergänzt, indem nun Anforderungen des TCO-Siegels einbezogen werden. Dieses Umweltzertifikat bietet einen strengen und umfassenden Kriterienkatalog zur Zertifizierung von Elektrogeräten im Büroeinsatz (Computer in Form von Notebook, Tablet und Desktop, Monitore, Projektoren, verschiedenes Zubehör etc.) wie zum Beispiel Energieeffizienz, Qualität des Bildschirms, Ergonomie, Produktlebenszeit, Schadstoffe sowie sozialverträgliche Fertigung.

2.8 Organisation

Die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit finden sich immer wieder in der fachlichen Arbeit, wie eine Aufarbeitung anlässlich des 50-jährigen BIBB-Jubiläums zeigt: So wurde bereits 1983 der Umweltschutz als Ausbildungsprinzip in allen Ausbildungsordnungen verankert. Seit 1984 können Ausbildungsberufe im technischen Umweltschutz erlernt werden. Bis heute gehören diese Themen zum Arbeits- und Modellversuchsschwerpunkt des BIBB und duale Ausbildungsberufe im Bereich Umwelt- und Klimaschutz sind gefragter denn je.



Über die jährliche Anwendung des Umweltmanagement-Systems EMAS und die Überprüfung der Umsetzung unserer Umweltziele und Maßnahmen vergewissern wir uns regelmäßig und verbindlich über unsere umweltrelevanten Fortschritte beispielsweise im Bereich der Papiereinsparung oder im Bereich von CO₂-Einsparungen. Für die Einhaltung und Überprüfung der Rechtskonformität spielen die Organisationseinheiten der Abteilung Z des BIBB eine wichtige Rolle – vom Bereich Arbeitssicherheit- und Arbeitsschutz, Abfall- und Entsorgung, Brandschutz sowie Anlagen- und Elektrosicherheit über das Digitale Copycenter bis hin zur IT und hier zum Serverraum des BIBB als Hauptverbraucher Energie.

Zum 25-jährigen EMAS-Jubiläum im Jahr 2020 hat sich das BIBB unter dem Motto „Flagge zeigen für EMAS“ an der Aktion „#ecoflagship #emas“ beteiligt und dabei Testimonials veröffentlicht, die das vielseitige Engagement des Hauses für Umweltschutz und Nachhaltigkeit zum Ausdruck bringen.

Statement des BIBB-Präsidenten Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser



Ein vorbildliches Verhalten in Bezug auf umwelt- und gesundheitsbezogene Arbeitsbedingungen und die Multiplikatoren-Funktion des BIBB für die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit, die teilweise eng mit der fachlichen Arbeit verbunden sind, ist uns wichtig und wertvoll. Das weisen wir seit über 10 Jahren durch unsere Beteiligung am europäischen Umweltmanagementsystem EMAS nach. Aspekte des Arbeitsschutzes als ein integraler Bestandteil der Anforderungen nach EMAS haben einen großen Stellenwert, insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen der Corona-Krise. Diese Krise mit ihren ganz neuen Anforderungen führt uns vor Augen und bestätigt uns in unserem Vorgehen, dass EMAS ein systematisches und zielorientiertes Vorgehen befördert, welches uns auch im Hinblick auf einen umfassenden Arbeits- und Gesundheitsschutz zur Wahrung der bestmöglichen Arbeitsbedingungen in diesen herausfordernden Zeiten unterstützt.

Statement von Sandra Dürker, Koordinatorin Qualitätsentwicklung und Umweltmanagementbeauftragte für das BIBB

Bereits seit über 10 Jahren setzen wir im BIBB das europäische Umweltmanagementsystem EMAS um. Das beinhaltet weit mehr als die systematische Umsetzung von Maßnahmen für eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistungen. Die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein ganz wesentliches Element für ein funktionierendes Umweltmanagement. Wir freuen uns, dass wir ein engagiertes Umweltteam haben, welches regelmäßig tagt und aktiv den jährlichen Auditierungsprozess begleitet. Über das Ideenmanagement im BIBB werden rund 30 % aller Vorschläge zu den Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit initiiert.



Statement von Christoph Adams, stellvertretender Umweltmanagementbeauftragter für das BIBB



Mit der Umwelterklärung des BIBB, die wir seit 2009 jährlich unter www.bibb.de veröffentlichen, stellen wir unsere Umweltziele dar und dokumentieren regelmäßig den Umsetzungsstand unserer umweltbezogenen Maßnahmen anhand definierter Kennzahlen. So analysieren wir beispielsweise regelmäßig den Papierverbrauch im BIBB, um zielgerichtet steuern zu können. Erfreulich ist die Tendenz, dass wir unseren Papierverbrauch im letzten Jahr erneut senken konnten, wozu die gesamte Belegschaft mit ihrem Nutzungsverhalten beigetragen hat. Mit der Umwelterklärung schaffen wir im Rahmen von EMAS Transparenz über unsere Ziele und Maßnahmen und sichern ein verbindliches Vorgehen, immer in enger Zusammenarbeit mit allen beteiligten Organisationseinheiten, die ihre wertvollen Erfahrungen aus dem fachlichen Arbeitsalltag mit uns teilen.

Statement von Julia Nolden, Auszubildende im BIBB, Fachangestellte für Medien und Informationsdienste

Ich finde es sehr gut, dass bei der Ausbildung im BIBB schon von der ersten Woche an für den Umweltschutz sensibilisiert wird. In der Einführungswöche schulen die Azubis des 2. Ausbildungsjahres die Auszubildenden als „Umweltengel“, die gerade neu begonnen haben. Durch die Nutzung des Online-Berichtshefts, welches für alle Ausbildungsberufe des BIBB angewendet wird, sparen wir im Vergleich zu früher sehr viel Papier. Durch den möglichst sparsamen Einsatz von Kopien und Ausdrucken sowie die Umsetzung richtiger Mülltrennung können wir als Azubis einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Auch wenn immer mehr Arbeitsschritte im Haus digitalisiert werden, sind gerade in meiner Ausbildung zur FAMI in der Bibliothek viele Arbeiten mit den analogen Medien verbunden und hier schaue ich besonders hin, wie ich die Umwelt durch mein Verhalten schützen kann.



Statement von Thomas Stein, Referat „Informationstechnik“, Mitglied im Umweltteam des BIBB



Sowohl der Bedarf als auch der Einsatz von Konferenz- und Kollaborationsdiensten hat im BIBB durch die COVID-19-Pandemie abrupt erheblich zugenommen. Der Ausbau und die Verbesserung der Einsatzmöglichkeiten von Web- und Videokonferenzen ist ein wichtiger Baustein der Vielfalt an Maßnahmen, die wir über unser Umweltmanagement verfolgen. Dadurch befördern wir mobiles Arbeiten, sparen Arbeits- und Dienstwege und leisten so einen Beitrag zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes. Auch bei der IT-Beschaffung werden umweltbezogene Aspekte einbezogen, sodass wir die Ressourceneffizienz steigern und die Umwelt schonen. So haben wir beispielsweise im Jahr 2019 150 neue Laptops mit geringerem Stromverbrauch beschafft.

Statement von Christian Melzig, Arbeitsbereich “Innovative Weiterbildung, Durchlässigkeit, Modellversuche“, Mitglied im Umweltteam des BIBB

Im BIBB habe ich über die Modellversuche zur „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung“ (BBNE) die Möglichkeit, eine wichtige Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik fachlich zu betreuen. Innovationen zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit werden in den Projekten nicht nur entwickelt und erprobt, sondern direkt in der Praxis umgesetzt und auf der (bildungs-)politischen Ebene verankert. Damit ist unsere Arbeit im BBNE-Team nicht nur wissenschaftlich fundiert, sondern trägt direkt zu konkreten Verbesserungen in der Aus- und Weiterbildung bei. So verwenden bereits einige Unternehmen nachhaltigkeitsbezogene Lehr-Lern-Aufgaben in ihrer betrieblichen Ausbildung, z. B. im Einzelhandel oder der Spedition/Logistik, und viele Ausbilderinnen und Ausbilder unterschiedlicher Branchen wurden schon geschult, wie sie Nachhaltigkeit inhaltlich und didaktisch in ihre Ausbildung integrieren können. Ab November 2020 gehen wir noch einen Schritt weiter: Dann startet unser neues Förderprogramm „BBNE-Transfer“, bei dem wir besonders bewährte Ergebnisse der Modellversuche zusammen mit neuen Partnern wie zuständigen Stellen oder Weiterbildungsträgern noch mehr in die Breite tragen und dauerhaft verstetigen wollen.



3. Direkte und indirekte Umweltaspekte im BIBB

EMAS spricht von **direkten und indirekten Umweltaspekten**. Direkte Umweltaspekte sind verbunden mit Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen der Organisation selbst, die deren direkter betrieblicher Kontrolle unterliegen. Indirekte Umweltaspekte können das Ergebnis der Wechselbeziehung einer Organisation mit Dritten sein und in gewissem Maße von der Organisation beeinflusst werden. Indirekte Umweltauswirkungen treten oft nicht am Standort selbst auf, wie z. B. die Umweltleistung von Lieferanten, die Auswirkung von Verwaltungsentscheidungen oder lebenszyklusbezogene Aspekte von Produkten wie Transport, Verwendung und Entsorgung.

Die direkten und indirekten Umweltaspekte werden hinsichtlich bedeutender Umweltauswirkungen und ihrer Wesentlichkeitsfaktoren bewertet, die sowohl direkt (z.B. Energienutzung, Emissionen, Abfall etc.) als auch indirekt Einfluss nehmen können (z. B. Verhalten der Beschäftigten, Verwaltungs- und Planungsentscheidungen, Lieferanten, produktlebenszyklusbezogene Aspekte etc.).

3.1 Bewertung der Umweltaspekte und -auswirkungen

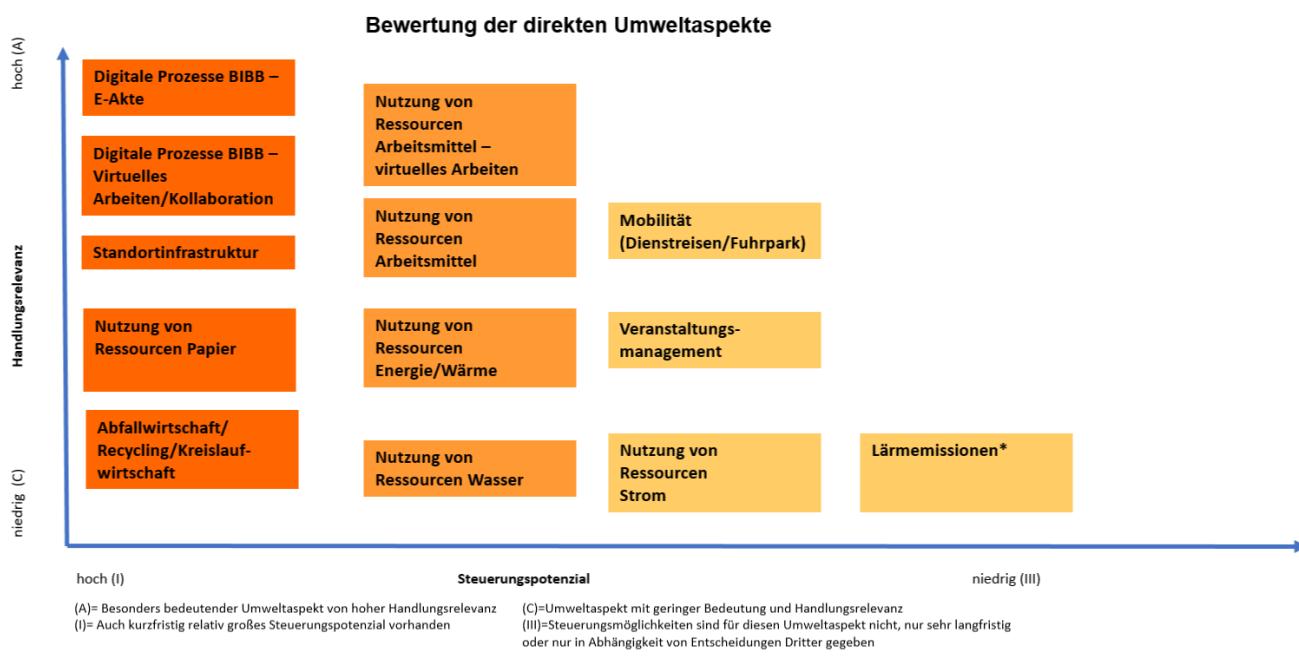
Die Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte erfolgt auf der Grundlage einer zweigliedrigen Matrix, die zwischen den Aspekten „Handlungsrelevanz“ sowie „Steuerungspotenzial“ unterscheidet und diese Aspekte mit „niedrig“ bis „hoch“ ausweist (siehe jeweils Legende zur Übersicht „Bewertung der direkten Umweltaspekte“ und „Bewertung der indirekten Umwetaspekte“). Regelmäßig erfolgt eine Überprüfung der Zuordnung der Umweltaspekte in der Matrix. Die Fortschreibungen der Bewertungen der Umweltaspekte werden jährlich in der Umwelterklärung des BIBB dokumentiert und auf der Grundlage der Auditergebnisse aktualisiert.

3.2 Bewertung der direkten Umweltaspekte

Ein Register unserer bedeutenden Umweltaspekte - und damit verbunden eine entsprechende Bewertung der einzelnen Themen – stellen wir im Folgenden vor. Bezüglich der direkten Umweltaspekte ist anzumerken, dass das BIBB die Liegenschaft mit anderen Institutionen teilt und die Steuerbarkeit der direkten Umweltaspekte teilweise nur bedingt möglich ist.

Die nachfolgende Übersicht beschreibt mögliche Handlungsfelder im Rahmen der direkten Umweltaspekte.

Eine Neuzuordnung und Aktualisierung der Bewertung der direkten Umwetaspekte ist im Rahmen des internen Audits 2021 und des Managementreviews 2021 erfolgt. Hierbei wurden insbesondere Aspekte zu den Themen „Digitalisierung“ sowie „Virtuelles Arbeiten“ neu aufgenommen. Ebenso neu ist der Aspekt „Standortinfrastruktur“ im Hinblick auf den Liegenschaftswechsel des BIBB in 2023.



3.3 Bewertung der indirekten Umweltaspekte

Die nachfolgende Übersicht beschreibt mögliche Handlungsfelder im Rahmen der indirekten Umweltaspekte. Eine Neuzuordnung und Aktualisierung der Bewertung der indirekten Umweltaspekte ist im Rahmen des internen Audits 2021 und des Managementreviews 2021 erfolgt.



(A)= Besonders bedeutender Umweltaspekt von hoher Handlungsrelevanz
 (I)= Auch kurzfristig relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden
 (C)=Umwetaspekt mit geringer Bedeutung und Handlungsrelevanz
 (III)=Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umwetaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte

Stand: Mai 2021

4. Direkte Umweltaspekte – Verbrauchsdaten und Kennzahlen

	Einheit	2017	2018	2019	2020
Bezugsdaten					
bebaute Fläche	m ²	15.063	15.063	15.063	15.063
Nutzfläche gesamt	m ²	80.925	80.925	80.925	80.925
beheizte Fläche Haupthaus	m ²	43.833	43.833	43.833	43.833
beheizte Fläche Pavillons	m ²	8.075	8.075	8.075	8.075
¹ Mitarbeiter/innen Gesamtliegenschaft (BMU + BIBB u. a.)	Personen	1.340,42	1.304,81	1.341,73	1.230,99
¹ Mitarbeiter/innen Haupthaus (BMU + BIBB)	Personen	1.141,53	1.121,70	1.141,83	1.032,22
¹ Mitarbeiter/innen BIBB Haupthaus	Personen	442,76	444,26	465,36	407,00
¹ Mitarbeiter/innen BIBB (im Pav. I)	Personen	72,95	76,42	88,94	82,15
¹ Mitarbeiter/innen BIBB (inkl. Pav. I, ohne NA und ² Baunscheidtstraße)	Personen	515,71	520,68	554,30	489,15
¹ Mitarbeiter/innen BIBB gesamt (inkl. Pav. I, NA und ² Baunscheidtstraße)	Personen	592,40	605,01	634,77	648,25
Input					
Gesamtenergieverbrauch Liegenschaft (Haupthaus + Pavillons)	MWh	7.248,555	6.797,738	6.930,310	6.455,274
davon: Gesamtstrom	MWh	3.149,000	2.898,999	2.867,358	2.662,820
davon: Strom Fremdbezug	MWh	2.932,814	2.661,613	2.651,967	2.437,420
davon: Strom Eigenerzeugung PV-Anlage	MWh	216,187	237,386	215,391	225,400
davon: Ökostrom	MWh	3.149,000	2.898,999	2.867,358	2.662,820
davon: Fernwärme	MWh	3.597,000	3.416,130	3.578,960	3.431,730
³ davon: Heizölverbrauch Pavillons	l	46.810	45.295	45.748	35.000
³ davon: Heizölverbrauch Pavillons	MWh	471,845	456,574	461,140	352,800
³ Gesamt-Heizenergieverbrauch Liegenschaft (inkl. Pavillons)	MWh	3.597,000	3.416,130	3.578,960	3.431,730
³ Gesamt-Heizenergieverbrauch Liegenschaft (inkl. Pavillons) wb	MWh	3.702,649	4.995,620	5.090,576	5.147,328
⁴ Fahrdienst (nur BIBB)	km	48.910	41.093	39.097	13.123
⁴ Fahrdienst (nur BIBB)	l Diesel	3.102	2.643	2.111	347
⁴ ⁵ Fahrdienst (nur BIBB)	l Benzin	-	-	-	502,82
⁴ ⁵ Fahrdienst (nur BIBB)	kWh	-	-	-	867,234
⁴ Fahrdienst (nur BIBB)	MWh	30,7	26,2	22,8	8,5
Stadtwasser	m ³	10.583	11.833	11.894	11.027
⁴ Papier (nur BIBB)	t	16,82	15,91	10,62	6,32

¹ Die Angaben zur Belegschaft wurden bis zur Umwelterklärung 2019 in absoluten Kopfzahlen gerechnet. Ab 2020 erfolgt die Ausweisung in Vollzeitäquivalenten (d. h. jährliche Gesamtarbeitsstunden geteilt durch die Sollarbeitszeit jeweils zum Stichtag 31.12.), um eine präzisere Herleitung der Auswertung von Verbrauchswerten zu erhalten. Um nach dem Wechsel die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren zu ermöglichen, wurden die Zahlen der Vorjahre rückwirkend umgerechnet.

² Im November 2020 zog Abteilung 3 in eine vorübergehende Unterbringung in einer neuen Liegenschaft in der Baunscheidtstraße 17 um.

³ In den Angaben zum Heizölverbrauch waren seitens des BMU 2019 rückwirkend bis 2016 Anpassungen notwendig, die Zahlen wurden entsprechend angepasst

⁴ Sofern für die Verbrauchsdaten und Kennzahlen bzw. Indikatoren der Klammerzusatz „nur BIBB“ angegeben wird, beziehen sich die Angaben ausschließlich auf das BIBB. Alle übrigen Angaben beziehen sich auf die gesamte Liegenschaft und den dort ansässigen Institutionen.

⁵ Hybrid-Dienst-Kfz mit Elektro- und Benzinantrieb ist seit November 2019 in Betrieb.

	Einheit	2017	2018	2019	2020
Output					
Treibhausgase					
Fernwärme: CO ₂ -Äquivalente	t	814,00	773,04	809,93	776,66
⁴ Fahrdienst: CO ₂ -Äquivalente (nur BIBB)	t	8,3	7,1	5,7	0,9
³ Heizöl: CO ₂ -Äquivalente (nur Pavillons)	t	160,77	155,57	157,13	121,13
Emissionen					
⁴ Fahrdienst: NOx (nur BIBB)	kg	12,70	10,82	8,64	1,42
⁴ Fahrdienst: SO ₂ (nur BIBB)	kg	0,21	0,18	0,14	0,02
⁴ Fahrdienst: Staub (nur BIBB)	kg	0,45	0,38	0,30	0,05
Summe Emissionen Fahrdienst (nur BIBB)	kg	13,35	11,38	9,09	1,49
³ Heizöl: NOx	kg	49,62	48,01	48,49	38,52
³ Heizöl: SO ₂	kg	101,28	98,00	98,98	75,75
³ Heizöl: Staub	kg	3,41	3,30	3,33	2,60
³Summe Emissionen Heizöl (nur Pavillons)	kg	154,31	149,32	150,81	116,87
Abfälle					
Restmüll	t	21,74	21,74	21,74	21,74
Biomüll	t	6,34	6,34	6,34	6,34
Altpapier / Kartonagen (ohne Aktenvernichtung BIBB/BMU)	t	68,76	62,65	71,70	45,39
Sandfang-/Ölabscheiderinhalte	t	0	0	0,37	0
Reinigungswasser Tiefgarage	t	0,0	4,2	3,5	3,5
Fettabstreicher	t	86,48	67,68	70,00	70,00
Speisereste	t	9,72	9,18	8,09	4,83
Verpackungsabfälle	t	10,82	6,86	6,86	6,86
Wertstoffgemisch (Sperrmüll)	t	3,18	2,86	11,69	6,72
Gemischte Siedlungsabfälle	t	-	-	-	5,02
Leuchtstoffröhren	t	0,25	0,00	0,27	0,00
CDs	t	0,07	0,03	0,07	0,06
Styropor	t	0,15	0,13	0,13	0,00
Altglas	t	1,45	1,45	1,45	1,45
Batterien	t	0,55	0,18	- 8	- 9
Elektroschrott (rote Tonne)	t	0,36	0,68	0,00	0,69
⁶ Folien	t	0,25	0,08	0,08	0,03
Summe Abfälle Gesamtliegenschaft	t	210,12	184,09	202,29	172,63
⁴ Elektroschrott (nur BIBB)	t	0,00	0,27	0,00	0,00
^{4/7} IT-Hardware (nur BIBB)	t	-	1,50	0,42	0,00
⁴ Toner / Tintenpatronen (nur BIBB)	t	0,33	0,14	0,23	0,11
⁴ Papier-/Aktenvernichtung (nur BIBB)	t	30,94	5,84	36,81	9,18
⁴ Metalle (nur BIBB)	t	1,14	2,63	0,00	2,42
⁴ Gemischte Siedlungsabfälle (nur BIBB)	t	2,27	4,17	1,26	4,97
⁴ CDs (nur BIBB)	t	0,00	0,00	0,00	0,00
⁴Gesamtabfälle (nur BIBB)	t	34,68	14,55	38,72	16,68
⁴ davon gefährliche Abfälle (nur BIBB)	t	0,00	0,00	0,00	0,00

Tabelle 1: Umweltrelevante Verbrauchsdaten 2017 – 2020

⁶ Folien wurden in 2017 erstmals für die Gesamtliegenschaft erhoben.

⁷ Die Erfassung entsorgter IT-Geräte gesondert vom allgemeinen Elektroschrott erfolgte erstmals für das Jahr 2018.

⁸ Aufgrund eines technischen Fehlers bei der Umstellung des Computersystems des Entsorgungspartners des BMU sind die Daten aus dem Jahr 2019 verloren gegangen und können daher nicht angegeben werden

⁹ Keine Gewichtsangabe für 2020, da Abgabe bei Wertstoffhof der Stadt Bonn

4.1 Kernindikatoren laut EMAS-Verordnung

	Einheit	2017	2018	2019	2020	Durchschnitt der Abweichungen aller Jahre im Vergleich zu 2017 in %
Energieeffizienz						
bebaute Fläche / MA gesamt	m ² /MA	11,24	11,54	11,23	12,24	+3,84
Gesamtenergieverbrauch (Strom, Wärme) / MA gesamt	MWh/MA	5,38	5,19	5,15	5,24	-3,58
Anteil erneuerbarer Energien an Strom und Wärme	%	46,68	45,91	44,48	43,69	-4,26
³ Energieverbrauch Heizöl (wb) – nur Pavillons	MWh/MA	2,37	2,49	2,31	1,77	-7,61
Heizöl / beheizte Nutzfläche (nur Pavillons)	l/m ²	5,80	5,61	5,67	4,33	-10,24
Stromverbrauch / Nutzfläche gesamt	MWh/m ²	0,039	0,036	0,035	0,033	-10,77
Stromverbrauch / MA gesamt	MWh/MA	2,35	2,22	2,14	2,16	-7,46
Wärme (wb) / beheizte Nutzfläche	kWh/m ²	71,3	96,2	98,1	99,2	+37,14
Wärme (wb) / MA (inkl. Pavillons)	MWh/MA	2,76	3,83	3,79	4,18	+42,44
Fahrdienst: Durchschnittsverbrauch	l/100 km	6,3	6,4	5,4	2,6	-23,94
Materialeffizienz						
Papier / MA (nur BIBB)	t/MA	0,028	0,026	0,017	0,010	-38,05
Wasser						
Stadtwasser / MA gesamt	m ³ /MA	7,90	9,07	8,86	8,96	+13,53
Stadtwasser / Nutzfläche gesamt	m ³ /m ²	0,13	0,15	0,15	0,14	+9,46
Abfall						
Gesamtabfälle / MA gesamt	t/MA	0,18	0,15	0,18	0,15	-11,36
gefährliche Abfälle (nur BIBB) / MA (BIBB)	t/MA	0,00	0,00	0,00	0,00	
Emissionen						
Fahrdienst: CO ₂ -Äquivalente / MA (BIBB)	t/MA	0,014	0,012	0,009	0,001	-47,62
Fahrdienst: Gesamtemissionen SO ₂ , NOx, Staub (nur BIBB) / MA (BIBB)	kg/MA	0,023	0,019	0,014	0,002	-47,62
* Heizöl: CO ₂ -Äquivalente / MA in Pavillons	t/MA	0,808	0,850	0,786	0,609	-7,42
* Heizöl: Gesamtemissionen SO ₂ , NOx, Staub / MA in Pavillons	kg/MA	0,776	0,815	0,754	0,588	-7,29

Tabelle 1 : Kernindikatoren 2017 - 2020, in rot negative Verläufe, in grün positive Entwicklungen

4.2 Erläuterungen zu Verbrauchsdaten und Kennzahlen

Die Verbrauchsdaten und Kennzahlen sind auf das gesamte Dienstgebäude Robert-Schuman-Platz bezogen. Die Daten und Kennzahlen, die sich ausschließlich auf das BIBB beziehen, sind entsprechend mit dem Klammerzusatz „nur BIBB“ ausgewiesen – ebenso werden Daten für die Pavillons in den Bereichen Energie/Heizöl sowie die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesondert ausgewiesen (Vollzeitäquivalente). An dieser Stelle werden aktuelle Veränderungen kommentiert und erläutert. Die Zahlen werden einerseits im direkten Vergleich zwischen 2020 und 2019 dargestellt, zur besseren Abbildung der längerfristigen Entwicklungen werden allerdings auch anhand eines Vier-Jahres-Vergleichs der Durchschnittswert jährlicher Veränderungen von 2017 bis 2020 festgehalten.

Alle Kennzahlen werden auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente) in der Liegenschaft bzw. im BIBB sowie für den Energiebereich zusätzlich auf die Fläche bezogen, um langfristig detaillierte Aussagen hinsichtlich der Verbesserung unserer Umweltleistungen geben zu können.

- **Energie**

Der Gesamtenergieverbrauch ist 2020 im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die positive Gesamtentwicklung der letzten Jahre setzt sich weiter fort, wenngleich zu beachten ist, dass die Verbrauchszahlen durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie verzerrt wurden. In der Liegenschaft müssen auch zu Homeoffice-Zeiten Server und andere Funktionsbereiche betrieben werden, welche auch zu Zeiten voller Besetzung den größten Energieanteil verbrauchen. Somit ist der Elektrizitätsverbrauch ab März 2020 nicht so stark gesunken, wie man es möglicherweise erwarten könnte. Einsparungen durch Abwesenheiten in der Liegenschaft RSP3 zugunsten von Homeoffice-Arbeitsplätzen schlagen sich zusätzlich entsprechend in den privaten Stromverbräuchen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nieder.

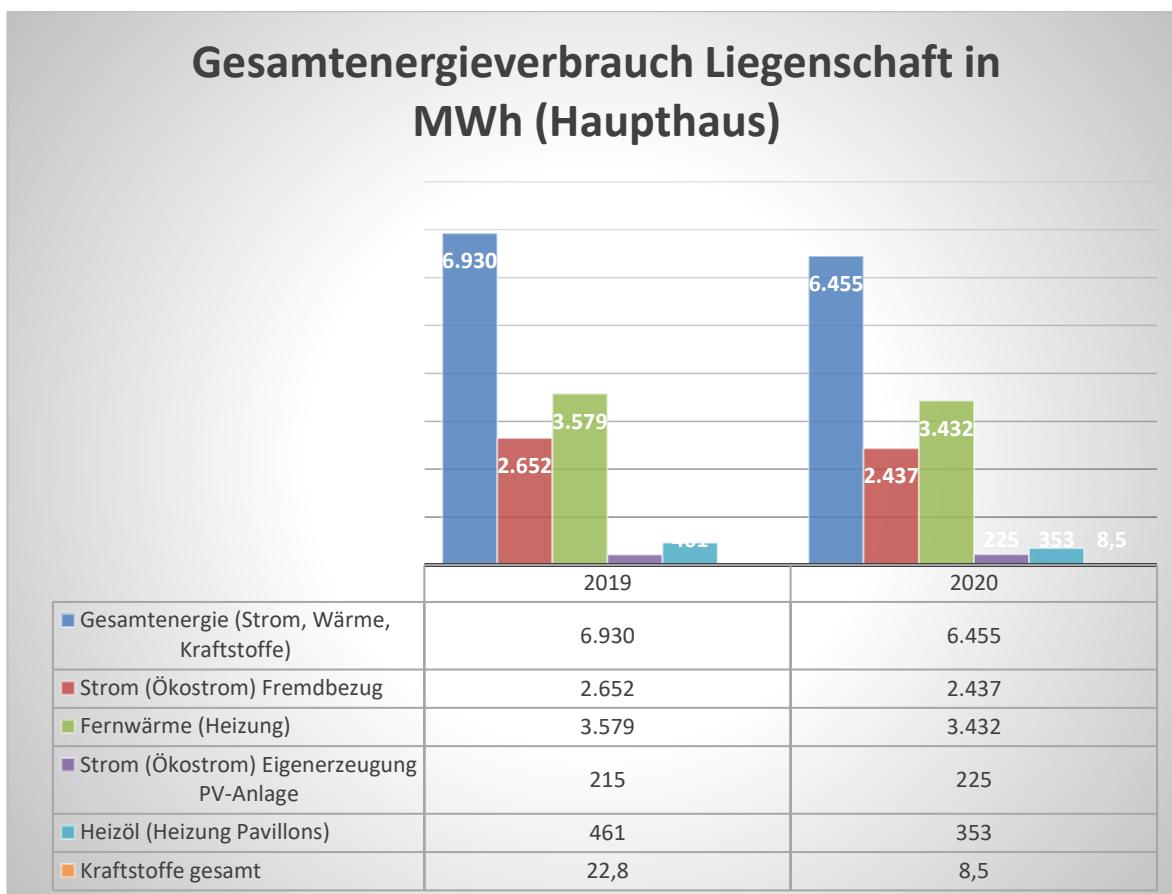


Abbildung 3: Energieverbrauch Liegenschaft in MWh

- **Emissionen**

Fernwärme

Die CO₂-Äquivalente beim Fernwärme-Verbrauch sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 33 Tonnen von 809,93 t auf 776,66 t gesunken.

Strom

CO₂-Emissionen durch den Verbrauch von elektrischem Strom fallen am Standort nicht an, weil das Dienstgebäude seit 2004 mit Öko-Strom versorgt wird. Darüber hinaus wurde im Oktober 2015 eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Liegenschaft Robert-Schuman-Platz installiert, welche ausschließlich dem Eigenverbrauch dient.

Fahrdienst

Bei den Verbräuchen und Emissionen des Fahrdienstes werden die Auswirkungen der Corona-Pandemie besonders deutlich.

Der Verbrauch von Dieselkraftstoff ist von 2.111 l im Jahr 2019 auf 347 l im Jahr 2020 gesunken.

Seit November 2019 ist ein neues Kfz mit Hybrid-Antrieb im Einsatz, welches eines der vorher genutzten Diesel-Fahrzeuge ersetzt hat. Aufgrund des kurzen Einsatz-Zeitraums wurden die Verbrauchs- und Ausstoßwerte für dieses Fahrzeug in der Umwelterklärung 2020 noch nicht berücksichtigt. Im vergangenen Jahr wurden hierfür erstmals ein Verbrauch von 502,82 l Benzin und 867,234 kWh verzeichnet.

Die CO₂-Äquivalente konnten 2020 durch die praktisch komplett Einschränkung von Fahrten bezogen auf den Fahrdienst des BIBB gegenüber dem Vorjahr um 4,8 Tonnen gesenkt werden.

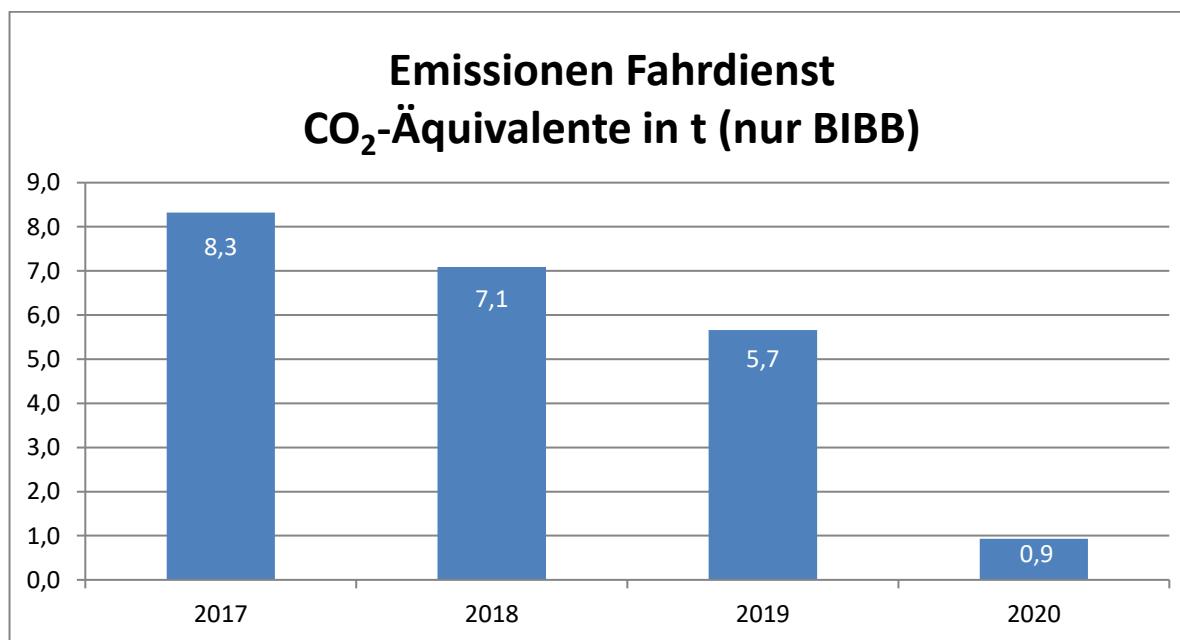


Abbildung 4: Emissionen Fahrdienst (nur BIBB)

- **Abfall**

Um eine Gesamtkennzahl für die Restmüllentwicklung anzugeben, wurden die volumenbezogenen Mengen in Tonnen umgerechnet. Die Abfallkernindikatoren beziehen sich auf die Gesamtligenschaft.

Die Menge der gesamten Abfälle pro Beschäftigten ist im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr um rund 50 kg gesunken. Im Vier-Jahres-Vergleich ging der Verbrauch um 11,36 % zurück.

Die Menge der Aktenvernichtung im BIBB hat sich 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 27,63 t auf 9,18 verringert. Hier spielte die Corona-Pandemie jedoch eine nachgeordnete Rolle, da die Entsorgungsmenge von 36,81 t im Jahr 2019 im Vergleich zu den vorherigen Jahren außergewöhnlich hoch war. Auch 2020 wurden Akten aus den Archiven auf diese Weise entsorgt, die ihre Aufbewahrungsfristen überschritten hatten und/oder im Zuge der Digitalisierung nicht mehr in ihrer Papierform benötigt wurden.

Im Jahr 2020 wurden wieder mehr gemischte Siedlungsabfälle als im Vorjahr entsorgt. Im Vergleich zu den 1,26 t aus dem Jahr 2019 belief sich die Entsorgungsmenge im Jahr 2020 auf 4,97 t. Bei den ausgesonderten Inventargütern handelte es sich zum größten Teil um Büromöbel, die nicht mehr zur Verwendung im BIBB geeignet waren und aufgrund ihres Zustands auch nicht mehr für eine Versteigerung bei der Zoll-Auktion oder Abgabe an gemeinnützige Einrichtungen in Frage kamen.

Bei der Aussortierung dieser nicht mehr verwendbaren Büromöbel wurden 2020 wieder 2,42 t Metall entsorgt. Diese Menge ist ungefähr vergleichbar mit der letzten Entsorgung aus dem Jahr 2018 (2019 wurden keine Metalle entsorgt).

IT-Hardware wurde 2020 nicht entsorgt (2019: 0,42 t). Nicht IT-bezogener Elektroschrott wurde 2020 nicht entsorgt.

Gefährliche Abfälle fallen weiterhin im BIBB nicht an.

Differenzierter Gesamt-Abfall in Tonnen (nur BIBB)

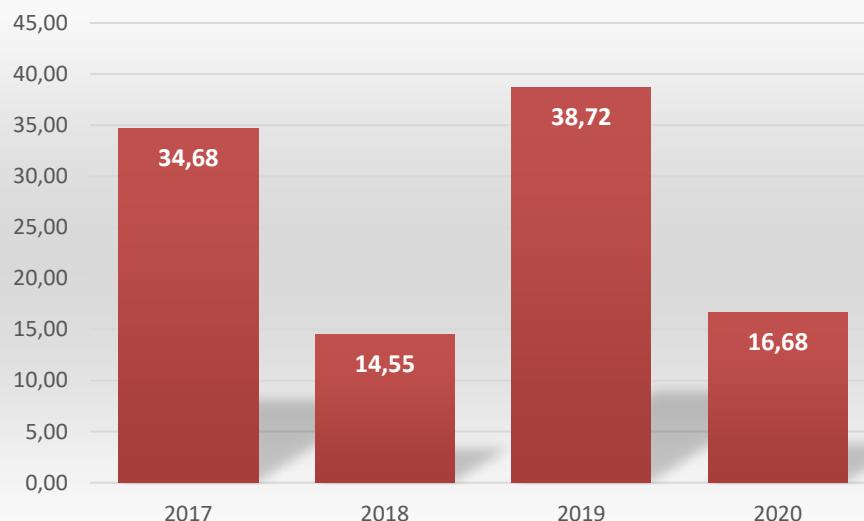


Abbildung 5: Gesamt-Abfall (nur BIBB)

- **Wasser**

Die Erfassung von Wasser erfolgt in der Liegenschaft RSP zentral für das gesamte Gebäude und alle Mieter. Eine trennscharfe Erfassung ist nicht möglich.

Der Wasserverbrauch (Stadtwasser) des Dienstsitzes betrug im Jahr 2020 11.027 m³. Hierbei berücksichtigt ist auch der Verbrauch für das Betreescasino und die Außenanlagen.

Die Abwassermengen werden nicht gemessen, die Gebührenfestsetzung erfolgt nach dem Wasserverbrauch des Vorjahrs.

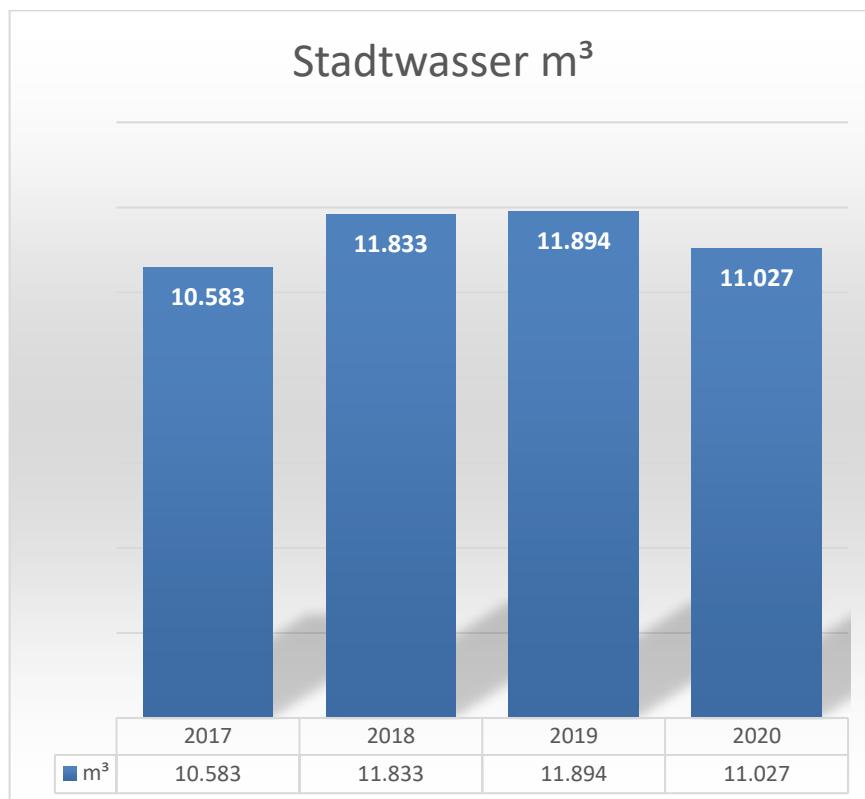


Abbildung 6: Verbrauch Stadtwasser (Gesamtliegenschaft)

- **Papier**

Der Fokus bezüglich der Materialeffizienz liegt im BIBB auf dem Papierverbrauch – sowohl hinsichtlich des internen als auch des externen Papierverbrauchs (Druckaufträge an Dritte).

	Einheit	2017	2018	2019	2020	Durchschnitt der Abweichungen aller Jahre im Vergleich zu 2017 in %
Materialeffizienz intern						
Papier/MA (BIBB)	t/MA	0,028	0,026	0,017	0,010	-38,05

Tabelle 3: Papierverbrauch t/MA – Durchschnittliche Abweichungen im Vergleich zu 2017.

Vier-Jahres-Rückblick

Im Vier-Jahres-Vergleich zeigt sich, umgelegt auf die Beschäftigtenzahl, eine durchschnittliche Papier-Einsparung von knapp 38 %. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass aufgrund der Corona-Pandemie der Papierverbrauch in der Nutzung der Infrastruktur der Liegenschaft des BIBB in 2020 erheblich zurückgegangen ist und dementsprechend das Gesamtergebnis der Papiereinsparung im Vier-Jahres-Vergleich zu beurteilen ist.

Vorjahresvergleich

Gegenüber dem Vorjahr wurde der interne Gesamt-Papierverbrauch um 4,3 t auf 6,32 t gesenkt.

Seit der Einführung des neuen Druck- und Vervielfältigungskonzeptes (u. a. Reduzierung der Arbeitsplatzdrucker, Austausch durch duplexfähige Geräte, Mitarbeiter sensibilisierung) ist ein kontinuierlicher Rückgang des Papierverbrauchs zu beobachten. Ebenso positiv auf den Papierverbrauch wirkt sich die Umstellung von bisher papierintensiven auf digitale Verfahren aus.

Für externe Veranstaltungen, Messebesuche etc. wird bereits seit längerer Zeit der Aufwand für Druckerzeugnisse immer weiter reduziert, was durch die fortschreitende Digitalisierung von Jahr zu Jahr weiter begünstigt wird. Der Ausfall von Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie im Jahr 2020 hat zwar zur weiteren Einsparung beigetragen, die fortlaufende Entwicklung zu weiterer Papiereinsparung ist jedoch ebenfalls ein verlässlicher Faktor. Alle Organisationseinheiten sind zum sparsamen Papierverbrauch sensibilisiert und evaluieren regelmäßig Möglichkeiten für weitere Einsparungen. Der Open Access-/Print-on-Demand-Ansatz, der im BIBB stringent verfolgt wird, trägt hierzu einen wichtigen Teil bei.

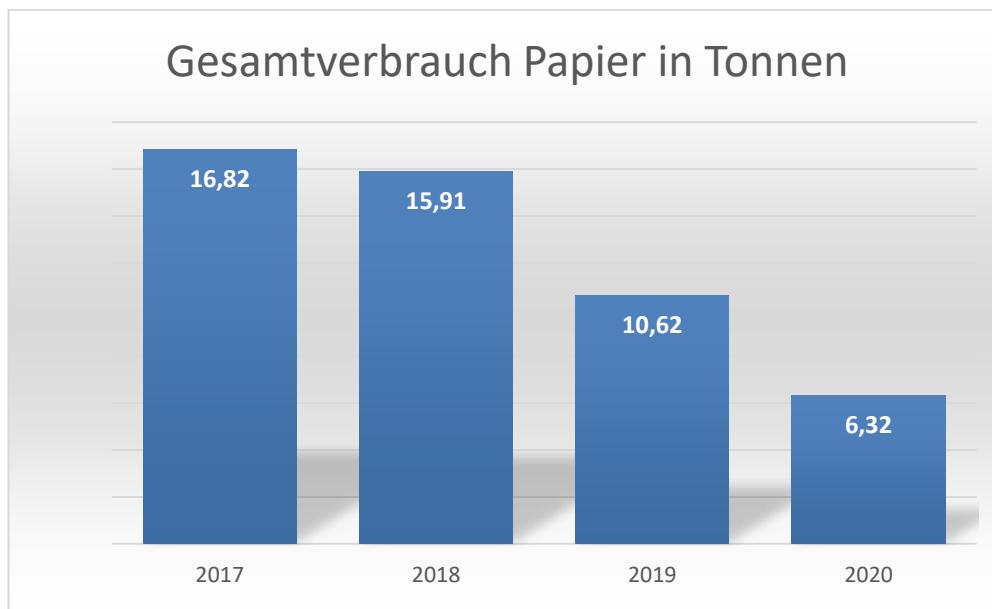


Abbildung 7: Gesamtverbrauch Papier in Tonnen

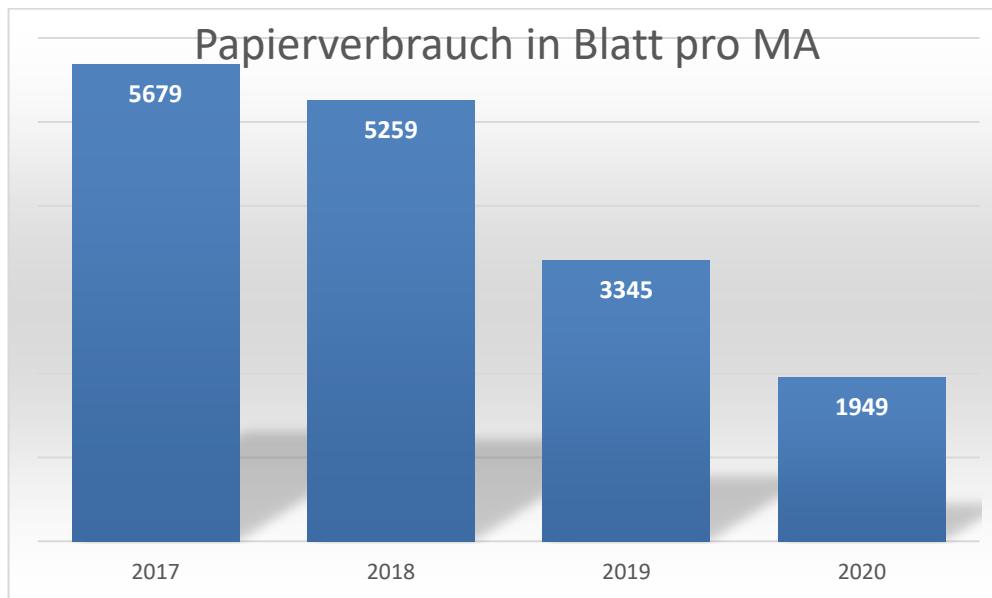


Abbildung 8: Papierverbrauch in Blatt (MA BIBB)

- **Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt**

Der Kernindikator „biologische Vielfalt“ wurde in „Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt“ umbenannt und inhaltlich erweitert. Der Indikator setzt sich zusammen aus Gesamtflächenverbrauch, versiegelter Fläche, naturnaher Fläche am Standort sowie naturnaher Fläche abseits des Standortes - vorausgesetzt, die Fläche abseits des Standortes ist im Eigentum der Organisation oder wird durch sie (teil-)bewirtschaftet.

Das Dach des Hauptgebäudes wurde 2014 auf einer Fläche von 5.700 Quadratmetern begrünt. Angepasst an die Dachkonstruktion besteht die Dachbegrünung auf einer Fläche von rund 4.600 Quadratmetern aus niedrig wachsenden, in unterschiedlichen Farben blühenden Sedumpflanzen. Zusätzlich ist auf 1.000 Quadratmetern ein Kräutergarten angelegt, da auf dieser Fläche höher wachsende Bepflanzung möglich ist. Hier wurden Färberkamille, Feldthymian und Wiesenmargerite angepflanzt. Durch diese Pflanzenmischung auf dem Gründach wird ein breiteres Insektenspektrum angezogen, das Nahrung und Lebensraum findet.

Im Oktober 2015 wurde eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Hauptgebäudes aufgebaut und in Betrieb genommen. Die Anlage besteht aus 870 Solarmodulen und hat eine Gesamtleistung von 230,55 Kilowatt Peak (kWp). Die Anlage dient nur dem Eigenverbrauch.

Die Freiflächen der Liegenschaft wurden im nördlichen, östlichen und westlichen Gelände so gestaltet, dass leicht modellierte Rasenflächen in Wiesenflächen übergehen, die mit heimischen Sträuchern und Bäumen umsäumt sind. Ein Teil der Wiesenflächen wird als „wilde Wiese“ gepflegt, die nur im Frühjahr und Herbst gemäht wird. Außerdem wurden im gesamten Gelände mehrere Nisthilfen und Insektenhotels angebracht. Der Innenhof des Gebäudes wurde nach einem landschaftsplanerischen Gesamtkonzept („Japanischer Garten“) intensiv gestaltet. Hier brüten im Böschungsbereich der Wasserflächen Graugänse aus dem angrenzenden Rheinpark. Änderungen der Anlage sind mit den ursprünglichen Gartenarchitekten abzustimmen.

(Quelle: Auszug Umwelterklärung BMU 2019, S. 33)

5. Direkte und indirekte Umweltaspekte und abgeleitete Maßnahmen

Die nachfolgende Matrix beschreibt mögliche Handlungsfelder im Rahmen der direkten Umweltaspekte.

Direkte Umweltaspekte:

Umwetaspekt	Bewertungskennzahl	Begründung	Abgeleitete Maßnahme
Direkte Umweltaspekte 2020/2021			
<i>Kennzeichnung der Umweltaspekte mit zugeordnet höchster Relevanz hinsichtlich Steuerungspotenzial und Handlungsrelevanz</i>			
Digitale Prozesse BIBB – E-Akte	Ressource Papier (t/MA) Ressource Strom (MWh/MA)	Mit der Umsetzung der im E-Government-Gesetz verankerten Regelungen sowie der Regelungen des Online-Zugangsgesetzes werden langfristig auch Auswirkungen auf den Papierverbrauch (Reduktion) erwartet. Im Gegenzug mögliche Erhöhung der Ressource Strom Soweit möglich, Umstellung auf elektronische (papierlose) Verfahren (z.B. Antragsformulare per Mail etc.) und elektronische	Einführung der E-Akte im Sinne des Gesetzes, Ausbau E-Akte Beschaffung Digitale Archivierung Elektronische Vorgangsbearbeitung Qualifizierte elektronische Signatur

		Workflows, Vermeiden von Mediabrüchen Compliance	
Digitale Prozesse BIBB – Virtuelles Arbeiten/Kollaboration	Strom (MWh/MA) CO ₂ -Äquivalente / MA	Im Zuge der Corona-Pandemie und fortlaufend: Veränderte Arbeitsweisen und deren Auswirkungen auf Aspekte des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit (virtuell, hybrid, remote) Reduzierung des CO ₂ -Ausstoß durch Vermeidung von Arbeitswegen	Analyse der Erfahrungen aus der Corona-Pandemie im Hinblick auf die künftige Gestaltung mobilen Arbeitens Weiterentwicklung der Infrastruktur für den bedarfsgerechten Einsatz von virtuellen/hybriden Formaten im Rahmen der Arbeit/Zusammenarbeit Neue Rahmenbedingungen für Telearbeit und mobiles Arbeiten im BIBB (Überarbeitung einschlägiger Institusanweisungen/Dienstvereinbarungen und Integrationsvereinbarung)
Standortinfrastruktur	Wasser (m ³ /MA) Strom (MWh/MA) Energie – Wärme (MWh/MA) CO ₂ -Ausstoß	Reduktion der Verbrauchskomponenten in der neuen Liegenschaft des BIBB (ab 2023); ressourcenschonende Organisation/Gestaltung des Umzugs	Umweltbewusste Gestaltung des Umzugs des BIBB in die neue Liegenschaft Analyse der Gestaltungspotenziale für die Reduktion der Verbrauchs-Komponenten in der neuen Liegenschaft
Nutzung von Ressourcen Papier	t/MA	Reduktion des Papierverbrauchs	Aufschlüsselung der Verbräuche nach Etagenkopierer und Verbrauch in der Vervielfältigungsstelle Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ausbau Print on Demand/Digital vor Print Online-Berichtsheft: Umstellung aller Ausbildungsberufe im BIBB auf Online-Berichtshefte
Abfallwirtschaft/Kreislauf-Wirtschaft/Recycling	t/MA	Förderung der Kreislaufwirtschaft, Anwendung von Umweltschutz und Nachhaltigkeit in der Abfallwirtschaft Compliance	Anwendung gesetzlicher Vorgaben Umsetzung nachhaltiger Aspekte, u.a. durch die Anwendung des Aussonderungskonzepts des BIBB Höchstmögliche Recyclingquote bei Abfällen Zukünftig Reduzierung von Papier-Abfall/Altpapier aufgrund der Umstellung auf digitale Archivierung (E-Akte)
Nutzung von Ressourcen Arbeitsmittel – Virtuelles Arbeiten	Strom (MWh/MA)	Reduzierung des Energieverbrauchs, der durch virtuelles Arbeiten entsteht	Erweiterung der umweltschonenden digitalen Infrastruktur

Nutzung von Res-sourcen Arbeitsmittel	Wasser (m ³ /MA) Strom (MWh/MA) Energie – Wärme (MWh/MA)	Reduzierung des Verbrauchs an Arbeitsmitteln/ Infrastrukturanpassung	Weitere Umsetzung des Druck- und Vervielfältigungskonzeptes: Weitere Reduzierung Arbeitsplatzdrucker und Faxgeräte; Austausch von veralteten Netzwerkdruckern Angepasste Infrastruktur an moderne Arbeitsformen
Nutzung von Res-sourcen Energie/Wärme	Energie – Wärme (MWh/MA)	Reduzierung des Energieverbrauchs	Sensibilisierung der Beschäftigten Optimal angepasste strom- und wärmesparende Infrastruktur beim Hauptverbraucher Energie Serverraum
Nutzung von Res-sourcen Wasser	m ³ / MA	Reduzierung des Wasserverbrauchs	Sensibilisierung der Beschäftigten
Mobilität Dienstreisen/Fuhr-park	l / 100km; CO ₂ -Äquivalente / MA	Reduktion des CO ₂ -Ausstoßes	Einsatz von umweltfreundlichen Dienst-Fahrzeugen Laufend: Bei der Ausschreibung neuer Dienst-Kfz-Leasingverträge finden Umweltaspekte Berücksichtigung Reduktion des Dienstreiseaufkommens durch künftig virtuelle und hybride Veranstaltungsformate sowie Online-Lernangebote
Veranstaltungs-management	CO ₂ -Ausstoß	Minderung der negativen umweltrelevanten Auswirkungen bei der Durchführung von Veranstaltungen	Hausweite Anwendung der Checkliste für nachhaltige Veranstaltungsorganisation des BIBB Social Media für die Veranstaltungsorganisation und Durchführung nutzen (Papiereinsparung)
Nutzung von Res-sourcen Strom	MWh/m ²	Reduzierung des Stromverbrauchs	Reduzierung von Fax-Geräten Green-IT Sensibilisierung der Beschäftigten

Tabelle 4: Bewertungstabelle direkte Umweltaspekte 2020

Die nachfolgende Matrix beschreibt mögliche Handlungsfelder im Rahmen der indirekten Umweltaspekte.

Indirekte Umweltaspekte:

Umwetaspekt	Begründung	Abgeleitete Maßnahme
Indirekte Umweltaspekte 2020/2021		
<i>Kennzeichnung der Umweltaspekte mit zugeordnet höchster Relevanz hinsichtlich Steuerungspotenzial und Handlungsrelevanz</i>		
Vorgaben an Dienstleister	Bessere Berücksichtigung von Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Bereich der Materialwirtschaft/Beschaffung sowie im Bereich Ausschreibungen und Vergabe	Kooperationen mit der Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung, Einbeziehung von Umweltschutz und Nachhaltigkeit – soweit möglich – als Kriterien bei Einkauf, Beschaffung und Vergabe – insbesondere auch bei Beschaffung über das Kaufhaus des Bundes
Mobilitätsstrategie im BIBB (auch Arbeitsweg)	Erneuerung der Angebote zur Umsetzung der Mobilitätsstrategie und zur Förderung der Gesundheit der Beschäftigten	Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Beteiligung an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ Jobticket Fahrgemeinschaften Multimodalität Neue Rahmenbedingungen für Telearbeit und mobiles Arbeiten im BIBB (Überarbeitung einschlägiger Institutsanweisungen/Dienstvereinbarungen und Integrationsvereinbarung) Weiterentwicklung der Infrastruktur für den bedarfsgerechten Einsatz von virtuellen/hybriden Formaten im Rahmen der Arbeit/Zusammenarbeit
Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte in der ÜBS-Förderung/Projektförderung	Multiplikator BIBB	Anwendung der Bestimmungen der Energieeinsparungsverordnung Ausbau umweltrelevanter Aspekte bei der Projektförderung
Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte in Aus- und Fortbildungsordnungen/Evaluationen	Multiplikator BIBB	Vier neue Standardberufsbildpositionen (ab 2021): - Umweltschutz und Nachhaltigkeit; - Digitalisierte Arbeitswelt; - Organisation des Ausbildungsbetriebs, Berufsbildung sowie Arbeits- und Tarifrecht; - Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit.
Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte in Umsetzungshilfen	Multiplikator BIBB	Hilfen zur Umsetzung der Standardberufsbildpositionen

Mitarbeiter sensibilisierung	Sensibilisierung der Beschäftigten für die Belange des Umweltschutzes	Intranet-Auftritt des BIBB zu EMAS Regelmäßige „Wussten-Sie-schon-Aktionen“ Infoplakat des BIBB aus 2018 zu den zentralen Umweltaspekten im BIBB Auszubildende: Regelmäßige WS-Angebote
Berufsbildung nachhaltige Entwicklung	Multiplikator BIBB	Berufsbildung für Nachhaltige Entwicklung im Transfer für Ausbildungspersonal 2020 - 2022 (BBNE-Transfer 2020-2022) Nationaler Aktionsplan „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE), Handlungsfeld V
Publikationsmanagement/ Informations-Dienste/Online-Kommunikation	Ausbau der Vorgehensweisen für umweltbewusstes Publikationsmanagement Ausbau der Online-Kommunikation	Umsetzung/Weiterentwicklung Open Access-Modell Ausbau Print on Demand / Digital vor Print im Bereich Veröffentlichungen Vorgaben bezüglich der Papierqualität sowie Herstellungsverfahren vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit
Einkauf/Kreislaufwirtschaft	Multiplikator BIBB	Berücksichtigung von Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Bereich der Materialwirtschaft/Beschaffung ausbauen
Umweltaspekte in der Berufsbildungsforschung (national/international)	Multiplikator BIBB	Aufnahme von Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekten anforderungsorientiert in laufende Untersuchungen/Forschungsprojekte
Antragsverfahren/ Drittmittel/ Forschungsvorhaben	Organisation des Forschungsprozesses/Zusammenarbeit mit Dritten	Ausbau Print on Demand / Digital vor Print im Bereich Veröffentlichungen Vorgaben an Dritte Vorgaben bezüglich der Papierqualität sowie Herstellungsverfahren vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit Umstellung auf elektronische (papierlose) Verfahren (z. B. bei Antragsverfahren, Befragungen bei Forschungsprojekten)
Internationale Aktivitäten	In der internationalen Beratungstätigkeit des BIBB ist die „Berücksichtigung der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – ökologisch, ökonomisch und sozial“ ein wichtiges Prinzip	Greening VET
Analyse Qualifikationsbedarf	Zukünftige Anforderungen an Berufe	U. a. Stellenbedarfsanalyse

Tabelle 5: Bewertungstabelle indirekte Umweltaspekte 2020

6. Stand des Umweltprogramms

In den folgenden Übersichten stellen wir bereits abgeschlossene Maßnahmen, den Stand der Umsetzung der laufenden Maßnahmen und für 2021 geplante Maßnahmen vor. Dabei wird darauf hingewiesen, dass das BIBB die Erfahrungen aus der Corona-Krise für die Weiterentwicklung von Standards, Prozessen und Strukturen der Arbeitsorganisation des BIBB nutzen wird.

6.1 Ziele (Direkte Umweltaspekte)

Umwetaspekt (direkt)	Ziel	Maßnahmen 2020 ff.	Status 2021
Digitale Prozesse BIBB – E-Akte	Digitalisierung der Arbeitsabläufe und Umsetzung gesetzlicher Anforderungen	Einführung der E-Akte im Sinne des Gesetzes, Ausbau E-Akte Beschaffung Digitale Archivierung Elektronische Vorgangsbearbeitung Qualifizierte elektronische Signatur	Fortführung Umsetzung des E-Government-Gesetzes: Einführung einer elektronischen Akte und einer elektronischen Schriftgutverwaltung umgesetzt, im Laufe des Jahres 2021 Schulungen für alle Mitarbeitenden und fortlaufender Ausbau des Produktivbetriebs Umsetzungsverpflichtung Onlinezugangsgesetz: Einrichtung eines Single Digital Gateway für alle externen Antragsverfahren
Digitale Prozesse BIBB – Virtuelles Arbeiten/Kollaboration	Reduzierung des CO ₂ -Ausstoß durch Vermeidung von Arbeitswegen Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie	Neue Rahmenbedingungen für Telearbeit und mobiles Arbeiten im BIBB (Überarbeitung einschlägiger Institutsanweisungen/Dienstvereinbarungen und Integrationsvereinbarung) Weiterentwicklung der Infrastruktur für den bedarfsgerechten Einsatz von virtuellen/hybriden Formaten im Rahmen der Arbeit/Zusammenarbeit Ausstattung sämtlicher Sitzungssäle mit Konferenztelefonen sowie den technischen Rahmenbedingungen zur Durchführung von Web- und Videokonferenzen. Im Rahmen der Corona-Pandemie: Verfügbarkeit unterschiedlicher Videokonferenz-Software für die gesamte Belegschaft	Sicherstellung eines bedarfsgerechten Einsatzes verschiedener Tools u.a. Webex, GoTo-Meeting/Webinar/Training, DFNconf, BIBB Cloud, Conceptboard, Mentimeter u. a. Dazu ausführliche Leitfäden und technische Betreuung durch das IT-Referat Verhandlungen mit dem Personalrat, der GB und der SBV zum Abschluss neuer Vereinbarungen zur Telearbeit (im Rahmen der Integrationsvereinbarung) und zum mobilen Arbeiten im BIBB sollen bis Ende Juni 2021 abgeschlossen sein.

Umwetaspekt (direkt)	Ziel	Maßnahmen 2020 ff.	Status 2021
Standortinfrastruktur	Anwendung von Umweltstandards für den Umzug in die neue Liegenschaft Umweltgerechte und nachhaltige Gestaltung der Infrastruktur im neuen Standort ab voraussichtlich 2023	-	Vorbereitende Planung und Analyse der Gestaltungspotenziale für die Reduktion der Verbrauchskomponenten <i>in der neuen Liegenschaft des BIBB</i> (ab 2023) und eine ressourcenschonende Gestaltung des Umzugs
Nutzung von Ressourcen: Papier	Papierverbrauch: Halten der spezifischen Kennziffer pro Mitarbeiter/-in auf dem Stand von 2018 für die Jahre 2019 - 2021 Verwendung der Ressource Papier nach höchstmöglichen Umweltstandard: Halten des hohen Recyclinganteils nach dem Standard „Blauer Engel“	Anteil von über 85 % Recyclingpapier mit dem Blauen Engel Umsetzungshilfen „Ausbildung gestalten“ ausschließlich als Online-Angebot Umsetzung/Ausweitung Open-Access-Ansatz Arbeitsschutz: Unterweisungsdokumentationen online Reduzierung des Papierverbrauchs pro Mitarbeiter/-in im Vergleich zu 2018 erfolgt Ausweitung der Anwendung der Online-Berichtshefte auf alle Ausbildungsgänge im BIBB (ab Einstellungsjahrgang 2018 umgesetzt) Digitalisierungsprozesse in den Fachabteilungen Im Zusammenhang mit der Corona-Krise grundsätzlich Ausweitung des digitalen Arbeitens/digitaler Vorlagen/digitaler Antrags- und Abstimmungsverfahren	Einsatz von Recyclingpapier (fortlaufend) Vorgabe von Kriterien für sparsames und umweltschonendes Drucken (fortlaufend) Weiterer Ausbau des Ansatzes Print on Demand / Digital vor Print (fortlaufend) Fachpublikationen des BIBB ab dem Erscheinungsjahr 2018 stehen kostenfrei im BIBB-Internetangebot zur Verfügung; Open-Access-Anteil an neuen BIBB-Veröffentlichungen mittlerweile 98,5 % Sukzessiver Ausbau online recherchierbarer Veröffentlichungen Einsatz von Online-Rückmeldesystemen u.a. bei Fortbildungsveranstaltungen oder bei Feedback-Funktionen, u.a. im Rahmen der Einführungsveranstaltung für neue Mitarbeiter/-innen. Verstärkte Nutzung von Webinaren Bewerbungsverfahren intern und extern ab 2021 nur noch über Onlineportal Interamt
Abfallwirtschaft/Kreislauf-Wirtschaft/Recycling	Optimierung der Abfallwirtschaft/Recycling einschließlich Lebenszyklusbetrachtung, fortlaufend	Berücksichtigung von Lebenszyklusaspekten bei Beschaffung und Vergabe (u. a. IT-Dienstleistungen, Möbel etc.)	Anwendung des Aussonderungskonzeptes (fortlaufend) Anwendung der UVgO – § 23 Abs. 2 (fortlaufend) sowie des KrWG

Umwetaspekt (direkt)	Ziel	Maßnahmen 2020 ff.	Status 2021
			Fortschreibung des „BIBB-Leitfadens zur umweltfreundlichen Beschaffung“: Berücksichtigung von u. a. Lebenszyklusaspekten
Nutzung von Ressourcen Arbeitsmittel - Virtuelles Arbeiten	Reduzierung des Energieverbrauchs, der durch virtuelles Arbeiten entsteht	Erweiterung der umweltschonenden digitalen Infrastruktur	Sensibilisierungsmaßnahmen für die Beschäftigten im Hinblick auf den Ressourcenverbrauch durch virtuelles Arbeiten
Nutzung von Ressourcen: Arbeitsmittel	Kontinuierliche Ausweitung von Umweltstandards bei technischen Arbeitsmitteln Umsetzung des Projektes „Umsetzung des E-Gov.-Gesetzes“ im BIBB“ Optimierung/Aktualisierung des Veranstaltungsmangements	Umsetzung „Mobilitätsstrategie“ im BIBB (s.u.) Strenge Nachhaltigkeits- und Umweltkriterien bei der Vergabe von Laptops, die zukünftig auch auf andere IT-Geräte-Beschaffungen ausgeweitet werden soll Neues Kopiersystem im digitalen Copycenter – dabei ein Gerät weniger als zuvor, um sich dem über die Jahre gesunkenem Bedarf anzupassen Neukonzeption Zeitschrift BWP: Abschaffung der einjährigen Embargofrist nach der Veröffentlichung neuer Ausgaben und nur noch vier statt sechs Ausgaben pro Jahr Weitere Akquise von Inhalten für das VET Repository	Optimierung der Drucklandschaft im BIBB (fortlaufend), Einsatz eines neuen Plotters seit Anfang 2021 Weiterer Abbau Arbeitsplatzdrucker (fortlaufend) Berücksichtigung von Umweltaspekten beim Web-Hosting für den Internet-Auftritt des BIBB (fortlaufend) VET-Repository: Rund 50 % aller Veröffentlichungen aus den vergangenen zehn Jahren sind bereits kostenlos im vollen Umfang abrufbar
Nutzung von Ressourcen Energie/Wärme	Erhaltung/Verbesserung der personenbezogenen Energiekennziffer	Sensibilisierung der Beschäftigten	Punktuelle Maßnahmen (fortlaufend)
Nutzung von Ressourcen Wasser	Erhaltung/Verbesserung der personenbezogenen Wasserkennziffer	Sensibilisierung der Beschäftigten	Punktuelle Maßnahmen (fortlaufend)
Mobilität Dienstreisen Fuhrpark	Reduzierung CO ₂ -Ausstoß, fortlaufend	Seit 2013 Beteiligung des BIBB am Go-Green-Service im Rahmen des Paketversandes. Beim Transport entstehende Emissionen werden durch Klimaschutzprojekte ausgeglichen	Berücksichtigung von umweltrelevanten Aspekten sowie Lebenszyklusaspekten beim Leasing/Kauf der Dienstkraftfahrzeuge des BIBB (fortlaufend) Aufgrund der Corona-Pandemie sehr geringes Dienstfahrten- und Dienstreiseaufkommen

Umwetaspekt (direkt)	Ziel	Maßnahmen 2020 ff.	Status 2021
		Seit 2015 Bereitstellung eines Dienstfahrrades	
Veranstaltungsmanagement	Hausweite Anwendung der Checkliste nachhaltige und umweltbewusste Veranstaltungsorganisation für das BIBB	Digitale Plattformen, wie z.B. „überaus“, für Netzwerkbildung	Einsatz EMAS-Roll-Up und EMAS-Flyer bei Veranstaltungen (fortlaufend) Berücksichtigung von Umweltaspekten bei Mietmessenständen Durch den Ausbau der digitalen Veranstaltungsmöglichkeiten während der Corona-Pandemie sollen Veranstaltungen auch in Zukunft häufiger digital bzw. hybrid durchgeführt werden
Nutzung von Ressourcen: Strom	Erhaltung/Verbesserung der personenbezogenen Stromkennziffer	Sensibilisierung der Beschäftigten	Punktuelle Maßnahmen (fortlaufend)

Tabelle 6: Ziele, Maßnahmen und Status direkte Umweltaspekte BIBB

6.2 Ziele (Indirekte Umweltaspekte)

Umwetaspekt (indirekt)	Ziel	Maßnahmen 2020 ff.	Status 2021
Vorgaben an Dienstleister	Nachfrage nach umweltrelevanten Produkten und Dienstleistungen sowie Nachhaltigkeitsaspekte bei Vorgaben an Dienstleister stärken	Umsetzung/Schulung zu den neuen Anforderungen der Unterschwellen-Vergabeordnung (UVgO) Umsetzung von Aspekten aus dem Maßnahmenprogramm Nachhaltigkeit der Bundesregierung (Monitoringbericht 2018, u. a. Nachhaltigkeitskriterien Leistungsbeschreibung, bei der Festlegung von Zuschlagskriterien und bei der Berücksichtigung bei Ausführungsbedingungen; minimierte Lebenszykluskosten bei der Beschaffung)	Weiterentwicklung der Standards für Beschaffung, Ausschreibung und Vergabe (fortlaufend) Überarbeitung des „Leitfadens zur umweltfreundlichen Beschaffung“ Einsatz/Aufsteller Fair Trade Kaffee auf Sitzungen des BIBB (fortlaufend) Umsetzung des Leitprinzips einer nachhaltigen Entwicklung im Maßnahmenprogramm Nachhaltigkeit der Bundesregierung im Bereich Beschaffung und Vergabe (fortlaufend) Aufnahme umwelt- und nachhaltigkeitsrelevanter Vergabekriterien bei Ausschreibungen (fortlaufend)
Mobilitätsstrategie im BIBB (auch Arbeitsweg)	Umsetzung einer umwelt- und gesundheitsbezogenen Mobilität	<u>Mobiles Arbeiten:</u> Dienstvereinbarung zur Telearbeit und zum mobilem Arbeiten seit 01.01.2018 in Kraft (wegen Corona derzeit	Jobticket (laufend) Mitfahrbörse (laufend)

Umwetaspekt (indirekt)	Ziel	Maßnahmen 2020 ff.	Status 2021
	sowie die Förderung des Themas „Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Lebensphasenorientierung“	<p>außer Kraft), IT-technische Voraussetzungen zur Umsetzung von mobiler Arbeit für alle geeigneten Arbeitsplätze erfüllt</p> <p>Seit März 2020 während Andauer der Corona-Pandemie Prinzip „Homeoffice first“</p> <p>Ausbau der IT-Infrastruktur mit Blick auf Remote-Zugriffe aus dem Homeoffice</p> <p><u>Arbeitswege:</u> Seit 2015 Beteiligung an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“</p>	<p>Verhandlungen mit dem Personalrat, der GB und der SBV zum Abschluss neuer Vereinbarungen zur Telearbeit (im Rahmen der Integrationsvereinbarung) und zum mobilen Arbeiten im BIBB sollen bis Ende Juni 2021 abgeschlossen sein.</p> <p>Weiterentwicklungen im Bereich „umweltfreundliche Dienstreisen“</p> <p>Angebote im Rahmen des Audits „berufundfamilie“: Neue Vergabe zum 01.01.2021 Familienservice für das BIBB - Unterstützung bei Kinderbetreuung und Pflege/Eldercare; Unterstützungsangebote in Kooperation mit der Sozialberatung im BIBB zur Abfederung psychischer Belastungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie</p>
Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte in der ÜBS-Förderung/Projektförderung	Förderung von Maßnahmen zur Modernisierung oder dem Neubau von Bildungsstätten	Anwendung der Bestimmungen der Energieeinsparungsverordnung (EnEV)	ÜBS-Förderung (fortlaufend)
Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte in Aus- und Fortbildungsordnungen/ Evaluationen	Umweltschutz und Nachhaltigkeit als Kernaspekte in Aus- und Fortbildungsordnungen	<p>Aspekte des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit als Bestandteile der Standardberufsbildposition; Empfehlung des Hauptausschusses zur Anwendung der Standardberufsbildpositionen in der Ausbildungspraxis vom 17.11.2020</p> <p>Verabschiedung eines Nationalen Aktionsplanes durch die Nationale Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE); Verabsiedlung von zentralen Handlungsfeldern, Zielen und Maßnahmenempfehlungen auch für die Berufliche Bildung</p> <p>Entwicklungsprojekt „Virtuelle Weiterentwicklung des Verfahrens zur Neuordnung von anerkannten Ausbildungsberufen“ (Entwicklung und Erprobung von virtuellen Konzepten für Neuordnungsverfahren)</p>	<p>Gestaltung von Aus- und Fortbildungsordnungen (fortlaufend)</p> <p>Ab 01.08.2021 neue verbindliche Mindestanforderungen als Standardberufsbildposition u. a. in den Bereichen "Organisation des Ausbildungsbetriebes, Berufsbildung sowie Arbeits- und Tarifrecht," "Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit," "Umweltschutz und Nachhaltigkeit" sowie "Digitalisierte Arbeitswelt".</p> <p>Aktive Mitwirkung beim Nationalen Aktionsplan BNE</p>

Umwetaspekt (indirekt)	Ziel	Maßnahmen 2020 ff.	Status 2021
Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte in Umsetzungshilfen	Umweltschutz und Nachhaltigkeit als Kernaspekte in Aus- und Fortbildungsordnungen	Bedarfsgerechte Erstellung und Veröffentlichung von Umsetzungshilfen	Umsetzungshilfen, online (fortlaufend)
Mitarbeiter sensibilisierung	Sensibilisierung der Beschäftigten für die Aspekte Umweltschutz und Nachhaltigkeit sowie arbeitsschutz- und gesundheitsrelevante Aspekte	Informationsveranstaltungen zu EMAS über das Fortbildungsprogramm des BIBB möglich Projekt „Azubis schulen Azubis“: Auszubildende des 2. Ausbildungsjahres im BIBB schulen Auszubildende des 1. Ausbildungsjahres zu EMAS und umweltrelevanten Aspekten im BIBB BIBB-Infoplakat zu den zentralen Umweltaspekten im BIBB (2018)	Einführungsveranstaltung für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfasst u. a. den Programmpunkt „Umweltmanagement im BIBB“ (fortlaufend) „Wussten-Sie-schon-Aktion“ zu EMAS“ (fortlaufend) Weitere Umsetzung von Maßnahmen resultierend aus der Gefährdungsbeurteilung „Psychische Belastungen am Arbeitsplatz“; neue Gefährdungsbeurteilung ab 2021 geplant Projekt „Azubis schulen Azubis“ (fortlaufend) Initiative zur Vernetzung über hausinterne Projekte und Themen mit Nachhaltigkeitsbezug
Berufsbildung nachhaltige Entwicklung	Bewusstsein und Verantwortung für nachhaltige Entwicklung im Rahmen der beruflichen Bildung	Modellversuchsförder schwerpunkt „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung 2015 – 2019“ (BBNE) Abschlussberichte aus den Förderlinien I und II Laufend: Anwendung Indikatoren Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung	Durch die Modellversuche BBNE erfolgt eine systematische Auswertung, was an Nachhaltigkeitsressourcen erschlossen werden kann (Aktuell: Transferphase 2020 - 2022 zur Verbreitung und Verfestigung der erfolgreichen nachhaltigkeitsbezogenen Weiterbildung des betrieblichen Ausbildungspersonals)
Publikationsmanagement/Informationsdienste/Online-Kommunikation	Förderung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekten durch das Publikationsmanagement im BIBB	Berücksichtigung von umweltrelevanten Aspekten beim Rahmenvertrag Mediendienstleistungen Seit Februar 2019: VET Repository – Literaturdatenbank der BIBB-Bibliothek mit derzeit 62.000 Literaturnachweisen sowie 9.000 Volltext-Veröffentlichungen, die stetig erweitert werden	Maßnahmen im Rahmen der Open Access Policy des BIBB (fortlaufend) Ansatz Print on Demand / Digital vor Print (fortlaufend)
Einkauf/Kreislaufwirtschaft	Berücksichtigung von Umwelt- und Nachhaltigkeitskriterien im Bereich Einkauf	Berücksichtigung des Ampelsystems (umweltrelevante Standards) des Kaufhaus des Bundes	Kooperation mit dem Kaufhaus des Bundes (fortlaufend) Förderung der Kreislaufwirtschaft, Novelle Kreislaufwirtschaftsgesetz Ende 2020: Res-

Umwetaspekt (indirekt)	Ziel	Maßnahmen 2020 ff.	Status 2021
			sourcenschonung und umweltverträgliche Beseitigung von Abfällen. Rohstoffschonende, abfallarme, reparierbare, schadstoffarme und recyclingfähige Produkte sind, sofern keine unzumutbaren Mehrkosten entstehen, bevorzugt zu beschaffen
Umwetaspekte in der Berufsbildungsforschung (national/international)	Aspekte des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit finden auch bei Forschungsprojekten und in der Schnittstelle zur Digitalisierung Berücksichtigung	Aspekt: Digitalisierung und Wandel der Beschäftigung „Grüne“ Qualifikationen und Berufe	Berufsbildungsforschung des BIBB Jährliches Forschungsprogramm des BIBB Themencluster 2019 – 2025: Digitale Transformationen – Zukunft von beruflicher Bildung und Arbeit
Antragsverfahren/ Drittmittel/ Forschungsvorhaben	Berücksichtigung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekten bei Antragsverfahren/ Drittmittel-/ Forschungsprojekten	Schrittweise Umstellung von Antragsverfahren für Fördermaßnahmen online, soweit möglich Befragungen online, soweit möglich	Weitere Optimierung in Hinblick auf Digitalisierung im Bereich Antragsverfahren/Drittmittel-/Forschungsprojekte (fortlaufend)
Internationale Aktivitäten	Multiplikatorfunktion des BIBB für die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit bei internationalen Aktivitäten	Nachhaltigkeit als ein Prinzip im internationalen Beratungsprozess	Umsetzung des Beratungsansatzes des BIBB bei internationalen Kooperationen (fortlaufend) Aktivitäten im Bereich Greening VET (fortlaufend)
Analyse Qualifikationsbedarf	Qualifikationsstruktur und Qualifizierungsbedarf im Umweltschutz, Ausbau erneuerbarer Energien etc.	Entwicklungen im Bereich von Angebot und Nachfrage der beruflichen Bildung, zur betrieblichen Ausbildungsbereitschaft, zu relevanten Entwicklungen im Beschäftigungssystem und ihren Auswirkungen auf die berufliche Bildung sowie Untersuchung der Übergangsprozesse in Ausbildung und Beschäftigung, Faktoren des betrieblichen Ausbildungsverhaltens und Veränderungen des Qualifikationsbedarfs als Grundlage für die Weiterentwicklung von Berufen (fortlaufend)	Analyse Qualifikationsbedarf (fortlaufend)

Tabelle 7: Ziele, Maßnahmen und Status indirekte Umwetaspekte BIBB

7. Umweltrechtliche Anforderungen an das BIBB

Die umweltrechtlichen Anforderungen an das BIBB sind in einem Rechtskataster zusammengestellt, welches durch das Referat Z 3 regelmäßig aktualisiert wird.

Die Einhaltung der umweltrechtlichen Anforderungen an das BIBB wird jährlich in den internen Audits überprüft. Bei Abweichungen werden entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Auch das Rechtskataster wird in diesem Zuge geprüft.

In der nachfolgenden Übersicht sind die wichtigsten für das BIBB relevanten umweltrechtlichen Anforderungen dargestellt. Dabei gilt zu berücksichtigen, dass die Verantwortung für das Gebäude und die gebäudebezogene Technik beim BMU liegt.

Gesetz oder Verordnung	Geregelte Umwetauswirkungen
Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG)	Förderung der Kreislaufwirtschaft, Ressourcenschonung und umweltverträgliche Beseitigung von Abfällen. Novelle 2020: Rohstoffschonende, abfallarme, reparierbare, schadstoffarme und recyclingfähige Produkte sind, sofern keine unzumutbaren Mehrkosten entstehen, bevorzugt zu beschaffen
Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV)	Entsorgung gewerblicher Sonderabfälle und bestimmter Bau- und Abbruchabfälle, Getrennthaltungs- und Andienungspflichten.
Verordnung über Verwertungs- und Beseitigungsnachweise (NachwV)	Entsorgungsnachweise und Begleitscheine für Abfälle mit Formularen.
Verpackungsverordnung (VerpackV)	Rücknahme und Verwertung von Verpackungen.
Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV)	Verwertung und die Beseitigung von gewerblichen Siedlungsabfällen von Erzeugern und Besitzern.
Abfallsatzung der Stadt Bonn	Kommunale abfallrechtliche Regelungen inkl. Gebühren.
Verordnung zum Schutz vor gefährlichen Stoffen (GefStoffV)	Regelungen über Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von gefährlichen Stoffen und Zubereitungen zum Schutz von Mensch und Umwelt
Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)	Gesetz über die Durchführung von Maßnahmen des Arbeitsschutzes zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten bei der Arbeit. Berufung des Brandschutzbeauftragten, Grundlagen für Brandschutzerweisung.
Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV)	Anforderung an Arbeitsstätten, in denen das ArbSchG gilt.
Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG)	Bestellung von Betriebsärzten, Sicherheitsingenieuren und anderer Fachkräften für Arbeitssicherheit.
SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung (Corona-ArbSchV)	Minimierung des Risikos einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 bei der Arbeit, Schutz von Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten.
Infektionsschutzgesetz (IfSG)	Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen
Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung – E-Government-Gesetz (EGovG)	<ul style="list-style-type: none"> • Verpflichtung der Verwaltung zur Eröffnung eines elektronischen Kanals und zusätzlich der Bundesverwaltung zur Eröffnung eines De-Mail-Zugangs, • Grundsätze der elektronischen Aktenführung und des ersetzen Scannens, • Erleichterung bei der Erbringung von elektronischen Nachweisen und der elektronischen Bezahlung in Verwaltungsverfahren, • Erfüllung von Publikationspflichten durch elektronische Amts- und Verkündungsblätter, • Verpflichtung zur Dokumentation und Analyse von Prozessen, • Regelung zur Bereitstellung von maschinenlesbaren Datenbeständen durch die Verwaltung ("open data")

Tabelle 8: Umweltrechtliche Anforderungen (Auszug)

8. Ihre Ansprechpersonen im BIBB

Ihre Ansprechpersonen für Fragen zum Umweltmanagementsystem im BIBB sind

Sandra Dücker – Umweltmanagementbeauftragte
Tel.: 0228 / 107 2720
Mail: duecker@bibb.de

Christoph Adams – Stellvertretender Umweltmanagementbeauftragter
Tel.: 0228 / 107 1053
Mail: adams@bibb.de

Anschrift
Bundesinstitut für Berufsbildung

Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Diese Umwelterklärung kann im Internet unter <https://www.bibb.de/de/480.php> heruntergeladen werden.

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der für die OmniCert Umweltgutachter GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0360 unterzeichnende EMAS-Umweltgutachter

Thorsten Grantner (Registrierungsnummer DE-V-0284), akkreditiert für den Bereich

-  84.12: Öffentliche Verwaltung auf den Gebieten Gesundheitswesen, Bildung, Kultur u. Sozialwesen

bestätigt begutachtet zu haben, ob das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), wie in der Umwelterklärung angegeben, mit der Registrierungsnummer DE-110-00029, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

-  die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
-  das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
-  die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation in der Umwelterklärung geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bad Abbach, den 05.08.2021



Dipl.-Ing. (FH) Thorsten Grantner
Umweltgutachter DE-V-0284